

Jahresbericht 2024

Projekte & Schwerpunkte | Politik & Lobbyarbeit
Akademie | Werkstatt | Zahlen, Daten, Fakten



Inhalt

Vorwort	03
Bericht des Vorstands	04-05
Projekte & Schwerpunkte	
veloconnect	07-09
Modularer Werkstattkurs für Quereinsteiger	10
#bikes4future / Der Podcast für den Fahrradfachhandel	11
vivavelo / Neue Impulse für die Fahrradwirtschaft	12-16
Politik & Lobbyarbeit	
Politische Arbeit	18-22
Eurobike	23-25
Nachhaltigkeit	26-27
Arbeitskräftekampagne	28
Akademie	
"Die Fahrradakademie"	30-31
ERFA – dein Rückhalt in der Unternehmensführung	32-33
Werkstatt	
VSF all-ride Werkstattschulungen und Rezertifizierungen	35
Rückblick auf den VSF all-ride Werkstattkongress	36-37
Zahlen, Daten, Fakten	
Antrag Politik	39
Mitgliederentwicklung	40
Eintritte / Austritte	41
Finanzen	42-43
Mitarbeiter / Vorstand / Werksstudenten:innen	44-46
Coming next – Termine 24/25	46



Liebe Mitglieder,

die Fahrrad-Saison 2024 ist vom Abbau der üppigen Lagerbestände und der Sorge um den eigenen Cashflow geprägt, und zwar auf allen Stufen des Handelns.

Einmal mehr erleben wir dabei, wie unterschiedlich die Idee von Solidarität und Partnerschaft gelebt wird; in manchem Unternehmen ist die Lage so prekär, dass das Hemd näher ist als die Hose. Da scheint ein faires Miteinander und mutiges Agieren auf der Strecke zu bleiben.

Wir im VSF leben von jeher eine andere Kultur: Austausch, Partnerschaft und ein starkes gemeinsames Ziel prägen seit den 1980er Jahren unseren Umgang. In wirtschaftlich guten wie in herausfordernden Zeiten. Wir waren und sind stets im Diskurs nach innen und nach außen, und dabei ganz VSF-like: Nach innen kontrovers und nach außen geschlossen. Der Jahrestagung kommt dafür stets eine besondere Rolle zu. Womit wir im November in Mannheim angekommen sind:

Auch der VSF hat sich die Saison 2024 anders vorgestellt und vor allem anders gerechnet: mehrere Projekte liefen nicht wie erwartet, Buchungen, Teilnahmen und partnerschaftliche Finanzierungen blieben unter den Zusagen, den Entwicklungen der

Vorjahre und hinter den Erwartungen zurück. Im Ergebnis hatten wir eine akute Finanzierungslücke. Nun geht es zielgerichtet darum, diese Lücke schnell zu schließen und die Weichen so zu stellen, dass wir in jedem Fall produktiv und handlungsfähig bleiben. Die Zahlen müssen stimmen, und hinter den Zahlen stehen immer Menschen; mit ihren Ideen und ihrem Einsatz und natürlich auch mit ihren Sorgen. Und hinter unseren Zahlen, stehen wir, der VSF, als Summe all seiner Mitglieder. Das sind WIR, die das Fahrrad und den Fahrradmarkt seit fast 40 Jahren in Deutschland wesentlich prägen, 2024 mit so vielen Mitgliedern wie noch nie! Wir bekommen immer mehr Öffentlichkeit und durften u.a. den deutschen Fahrradpreis mitgestalten! Unser Netzwerk ist besser als die meisten Stammtische, besser als Fake-Accounts oder selbsternannte Expertenrunden. Nah an der Basis, nah am stationären Handel, nah am Wirtschaftsmotor No.1 der Fahrradwirtschaft!

Genau deshalb möchten wir die Jahrestagung nutzen, um unsere Vision zu schärfen, notwendige Zielkorrekturen vorzunehmen, Maßnahmen zu diskutieren und letztlich die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Eurer Vorstand
Sandra, Torsten, Thorsten, Hans Günter und Iven

Bericht des Vorstands

Gestärkt und optimistisch sind wir alle aus der letzten Jahrestagung in Leipzig in die neue Saison gestartet. Mit diesem Rückenwind konnten wir als Vorstand im Jahr 2024 einiges auf den Weg bringen:

Mit dem **Podcast „bikes4future“** haben wir eine Plattform geschaffen, auf der wir relevante Themen für unsere Mitglieder diskutieren und **unsere Netzwerke und Reichweite** in der Fahrradbranche wesentlich stärken können. Thorsten Larschow ist die treibende Kraft hinter dem Podcast. In der **politischen Arbeit** geht es darum, eure Interessen als Fahrradhändlerinnen und -händler sichtbar zu machen

und unserer Bedeutung als Arbeitgeberinnen, Dienstleister und Nahversorger, als Gestalter der Mobilität in der Zukunft darzustellen. In diesem Zusammenhang ist der **Austausch mit Politik und Branche** besonders wichtig, unterstreicht Torsten Hieke, etwa auf der Eurobike oder dem Vivavelo-Kongress in Berlin. Der anschließende **Parlamentarische Abend** war ein großer Erfolg, eine überwältigende Zahl an Teilnehmenden zeigten das großes Interesse an der „Wirtschaftskraft Fahrrad“. Von einem ebenfalls intensiven Diskurs zum Thema **all-ride Werkstatt**, berichtet auch Iven: Er hebt seine positiven Erfahrungen bei der Arbeit mit Ingo hervor. Hier geht es auch darum, das Wissen aus dem Werkstattalltag in die Konzeption einzubringen. Auch der **Werkstattkongress** ist ein wichtiger Bestandteil dieser Zusammenarbeit. Hans Günter betont, dass jedes Mitglied von den Vorteilen der all-ride Werkstatt profitieren sollte.

Als Vorstand wissen wir, dass genau in diesem diskursiven Miteinander von Mitgliedern und Verband, von Theorie und Praxis, von hemdsärmelig und akademisch, die Stärke des VSF liegt. Dies wollen wir pflegen – für eine erfolgreiche Zukunft aller VSF-Mitglieder.

Womit wir beim bestimmenden Thema dieser Jahrestagung sind: **Digitalisierung trifft Fahrradwirtschaft**. Das tolle Team in Marburg hat ein spannendes Programm erstellt. Wir freuen uns auf **dich!**

Um den Verbund optimal für die anstehenden Aufgaben vorzubereiten, müssen wir ihn finanziell auf solide Füße stellen, auch das wird ein wichtiges Thema auf der Mitgliederversammlung in Mannheim sein.

Lasst uns die gemeinsame Zeit in Mannheim nutzen! Danke für dein und euer Vertrauen in unsere Arbeit.



SANDRA APPEL

Mein Schwerpunkt und meine Herzensangelegenheit war von Beginn meiner Vorstandstätigkeit an das Thema Nachhaltigkeit. Von Friedrich habe ich dann 2024 die Finanzen „geerbt“. Das Jahr startete mit dem schmerzvollen Weggang von Sabine Zickgraf, die hauptamtlich für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich war. Gefolgt wurde dieser kaum zu kompensierende Verlust durch die EU-Entscheidung, dass das Nachhaltigkeitssiegel umstrukturiert werden soll. Die Folgen für das VSF all-ride Siegel können wir abschließend noch nicht beurteilen.

Allerdings blieb mir nicht viel Zeit, mich damit intensiver zu beschäftigen, da die Aufgabe, die Finanzen des Vereins zu übernehmen, meine Zeit voll beanspruchte. Am Anfang braucht ein bisschen Eingewöhnung, aber mit der turbulenten Entwicklung seit September 2024 musste ich schneller und tiefer in das Thema eintauchen als geplant. Mit der Unterstützung und in enger Abstimmung mit Caroline Bonn und Uwe Wöll haben wir an einer tragfähigen und guten Lösung für den Weg aus der finanziellen Misere gearbeitet.

IVEN BROSCH

Im vergangenen Jahr gehörte es häufig dazu, für einen großartigen Verband zu werben, hinter ihm zu stehen, Fragen zu stellen und zu lernen, wie ein solcher Verband funktioniert – was manchmal gar nicht so leicht ist. Im Bereich der Allride-Werkstatt hatte ich bereits mehrfach die Gelegenheit, mit Ingo Witte zusammenzuarbeiten und meine Meinung einzubringen. Das wurde sehr positiv aufgenommen und hat mir das

Gefühl gegeben, auf dem richtigen Weg zu sein. Natürlich ist es manchmal eine Herausforderung, die Verbandsarbeit mit den täglichen Aufgaben in der Werkstatt in Einklang zu bringen. Aber es macht wirklich Spaß, aktiv in der Branche mitzumischen, Ansichten zu äußern, zu netzwerken und an spannenden Projekten mitzuwirken! Danke, dass ich dabei sein darf.

TORSTEN HIEKE

Mein letztes Jahr im Verband war fordernd und fördernd zugleich. Nachdem die VSF-Erfa Arbeit in immer geregelteren Bahnen läuft und fest im VSF-Portfolio verankert ist, wachse ich zudem immer mehr in die ‚reguläre Vorstandsarbeit‘ hinein. Dazu gehör-

ten neben den Vorstandsmeetings auch regelmäßiges Netzwerken, u.a. auf der MV, der Eurobike und dem Vivavelo-Kongress. Ich freue mich, ein Teil des VSF-Teams zu sein, der die Händler und die Branche unterstützt.

THORSTEN LARSCHOW

Mit dem Start des Podcasts „bikes4future“ hat sich meine Vorstandsarbeit vervielfacht. In dem Podcast behandeln wir Themen, die für euch Mitglieder relevant sind. Die Gäste kommen oft aus dem näheren oder erweiterten Umfeld des VSF. So halte und pflege ich Kontakte zu Menschen in der Fahrradbranche und im VSF. Über meine Kontakte zur Politik versuche ich immer, die Interessen der Fahrradhändlerinnen

und Fahrradhändler in Gespräche einzubringen. Dazu führen mich Reisen durch ganz Deutschland. Die Zukunft der Mobilität ist auf gute Lösungen durch das Fahrrad angewiesen. Wir als Betreiber der Infrastruktur, Verkauf und Reparatur, werden die maßgeblichen Gestalter dieser Lösungen. Diese Aufgabe möchte ich annehmen und zum Erfolg führen.

HANS GÜNTER NEISE

In meinem ersten Jahr als Vorstand habe ich mich mit Non-Profit-Fahrradwerkstätten beschäftigt. Ich habe deren Betreiber in unsere all-ride Werkstatt nach Frankfurt eingeladen und für eine Mitgliedschaft im VSF und insbesondere für die all-ride-Werkstatt gewonnen. Die Pfeiffersche Stiftung in Magdeburg ist schon in den VSF eingetreten, der Werkhof Darmstadt am Hauptbahnhof ist auf dem Weg dahin.

Die Gründung einer Non-Profit-ERFA steht noch im Raum. Ich setze mich dafür ein, das Nachhaltigkeitsiegel voranzubringen. Ich werbe dafür, dass jedes Mitglied mit einer Werkstatt auch all-ride-Werkstatt werden sollte und könnte. Diesen Weg zu gehen, bringt nur Vorteile. Ich möchte mit meiner Vorstandsarbeit und nicht zuletzt mit meinen Mitgliedsbeiträgen noch aktiver einbringen.



Projekte & Schwerpunkte



Die Zukunft der Branchenschnittstelle veloconnect wird heiß diskutiert. Es kursieren verschiedene Gerüchte über die Folgen für die Mitglieder. Wir nutzen den Jahresbericht zur Aufklärung...

Erster Akt

Der VSF hat die Aufgabe der Organisation und Verwaltung von veloconnect. Bis 2021 wurde dies von Dirk Sexauer maßgeblich übernommen. Dirk hat auch die Weiterentwicklung der Schnittstelle im Sinne des VSF vorangetrieben. Mit dem Ausscheiden von Dirk hat diesen Job Thomas Schwerdtner übernommen – immerhin einer der Initiatoren von veloconnect 2005. Thomas hat uns im März 2023 verlassen – seitdem gibt es eine kommissarische Organisation durch Carsten Büttner (BICO) und Max Stemplinger (Campudus). Die Übergangsversion ist auf Dauer nicht haltbar – deshalb hat sich der VSF auf die Suche nach einer zukunftsorientierten Lösung gemacht.

Zweiter Akt

Zuerst lag eine Nachfolge von Thomas auf der Hand: ...halbe Stelle mit IT-Kompetenz, Moderationsfähigkeiten und stark im Vermitteln und Verkaufen von veloconnect. Ein Multitalent, das gerne bereit ist eigenständig am Thema zu arbeiten und das bezahlbar ist. Diese Illusion haben wir im Herbst 2023 verworfen.

Dritter Akt

veloconnect ist anerkanntermaßen „**die neutrale Schnittstelle der Fahrradbranche**“. So liegt es auf der Hand, dass auch die gesamte Fahrradbranche sich um die Zukunft der Schnittstelle bemüht. Aus diesem Grund hat der VSF Gespräche zum Zwecke einer Kooperation mit dem Verband **Zukunft Fahrrad** und **ZIV** aufgenommen. Inhaltlich begleitet wurden wir während der gesamten Konzept-Phase von den Verbänden **BICO** und von **Campudus**. Gespräche gab es mit nahezu allen beteiligten Unternehmen.

Was kann veloconnect heute?

HÄNDLER WaWi
Client

LIEFERANT
Server



Bereits im Januar 2024 hat sich der ZIV positiv zu der Idee einer gemeinsamen veloconnect-Gesellschaft geäußert. Nach einem Workshop im April und den Sondierungsphasen innerhalb der Verbände ist Zukunft Fahrrad im Mai ausgestiegen. Der ZIV hat seine Bereitschaft bekräftigt. Da in Struktur und Konzept der neuen Gesellschaft aber viele Fragen offenblieben, wurde Nick Becker mit folgendem Auftrag engagiert:

VSF & ZIV haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, veloconnect organisatorisch und inhaltlich neu aufzustellen.

Dies soll im Interesse und zum Vorteil der gesamten Fahrradwirtschaft geschehen.

Für die Umsetzung planen beide Verbände die Gründung einer gemeinsamen veloconnect GmbH.

Zur Vorbereitung dieser Gesellschaft wird Nick Becker als Projektleiter eingesetzt.

Er erhält von beiden Verbänden volle Rücken- deckung bei den Kontakten und zur zügigen Realisierung.

Dieser Auftrag war die konsistente Folge aus der Idee, veloconnect zukünftig von gesamten Branche tragen

zu lassen – und damit die Industrie mit in die Verantwortung zu nehmen.

Das Vorhaben wurde auch an die Presse übermittelt. Die Gesellschaftsform GmbH führte dann zu größeren Widerständen im Hintergrund – es wurde vermutet, der ZIV würde veloconnect zu einem „Geschäftsfeld“ umbauen wollen.

Vierter Akt

Anfang September war die Projektphase abgeschlossen und Nick präsentierte die Ergebnisse seinen Auftraggebern:

Was sind die aktuellen Herausforderungen?

Umsetzungen und Weiterentwicklung

- Verbreitung von neuen Versionen unzureichend und langwierig
- führt zu unterschiedlichen Versionsständen client- wie serverseitig

Entscheidungsprozesse

- Entscheidungen über Roadmap orientiert am Handel
- Gesamtsicht auf Branche unterentwickelt
- Themen aus der Lieferkette finden wenig Berücksichtigung
- Roadmap ist nicht über alle Stakeholder hinweg abgestimmt
- keine „Notwendigkeit“ zur Umsetzung



Digitale Reife

- digitale Reife im Handel und Industrie insgesamt wenig entwickelt
- Einsatz von Standards zu langsam
- gemeinsame Initiative zur Vereinheitlichung und Verbesserung fehlt

Internationalisierung

- Stark auf DE fokussiert
- wichtige europäische Fahrradmärkte sind unbeteiligt
- Kontakte zu EU-Verbänden rudimentär

Ressourcen für Organisation + Koordination + Vertrieb

- Struktur weitestgehend „ehrenamtlich“
- begrenzte Ressourcen für notwendigen „push“
- wenig (gemeinsame) Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit
- Keine Ressourcen für Überzeugungsarbeit und Vertrieb

Welche Anforderungen erwarten uns in Zukunft?

X-Rechnung / ZUGFeRD (2025)

<https://www.e-rechnung-bund.de/faq/xrechnung/>

Digitaler Produktpass

<https://www.bmuv.de/faq/was-ist-ein-digitaler-produktpass>

Digitaler Batteriepass (2027)

<https://www.bmuv.de/umweltpolitische-digitalagenda/sprint-for-green>

Digitale Bedienungsanleitung

https://www.dguv.de/dguv-test/aktuelles/2024/2024_details_634838.jsp

ESG | LkSG

<https://www.esg-service.eu/>

Fünfter Akt

Die Ergebnisse der Projektphase sorgten für Klarheit bzgl. der Chancen und Herausforderungen. Deutlich wurde aber, dass veloconnect kein Geschäftsfeld werden wird, sondern vielmehr eine „Dienstleistungsaufgabe“ der Verbände für die Fahrradbranche. Daraus ergeben sich neue Fragestellungen bzgl. der Gesellschaftsform und Finanzierung, die bis zum Jahreswechsel geklärt werden:

VSF und ZIV werden noch im November einen „Letter of intent“ zu Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft unterschreiben. Dabei wird festgehalten, dass sich die Gesellschaft verpflichtet, zum Wohle der gesamten Fahrradbranche zu agieren. Obligatorische Punkte der neuen Gesellschaft werden sein: schlanke Organisationsstruktur, Gebührenordnung ohne Gewinnorientierung, Datenschutz, Beteiligung wichtiger Stakeholder, Beteiligung nationaler und internationaler Verbände

Ziel ist die Gründung der veloconnect GmbH bis März 2025!

Was verspricht veloconnect?



Diese Leistungen wird veloconnect übernehmen:

- Zentraler Ansprechpartner, Geschäftsstelle
- Marketing, veloconnect.de/org
- Abstimmung der Roadmap veloconnect entlang der „pain points“ mit allen Marktteilnehmern
- Weiterentwicklung der veloconnect Schnittstellenbeschreibung
- Unterstützung der Standardisierung von Artikelstammdaten, Warengruppen,...
- Unterstützung bei der Digitalisierung der Fahrradbranche
- Internationalisierung

Modularer Werkstattkurs für Quereinsteiger Entwicklung abgeschlossen: Zertifizierter Kurs mit vier Module startet Anfang 2025

Der Bedarf an Monteuren und Mechatronikern übersteigt schon seit Jahren deutlich die Ausbildungs- und Abschlusszahlen. Den ‚Gap‘ füllen Seiten- und Quereinsteiger – viele Betriebe übernehmen trotz knapper Zeitressourcen die Qualifizierung ‚on the job‘. Zur Entlastung der Betriebe und um weitere

Personengruppen für die Fahrradbranche zu gewinnen, wird die neue „Fahrradakademie – powered by BIKE&CO und VSF“ zum Start des Jahres 2025 einen modularen Werkstattkurs für Seiten- und Quereinsteiger anbieten. Die Entwicklung des Kurses haben wir 2024 weitgehend abgeschlossen.

Übernahme der Projektleitung durch David Lauzi, Zweiradmeister

Manche Chancen darf man nicht vorbei gehen lassen! So ging es uns mit David Lauzi, den wir im April 2024 als Projektleiter für den „Quereinsteigerkurs“ gewinnen konnten. David kannten wir bereits gut – als selbständigen VSF all-ride Fachhändler (Riesenrad Mainz) und zuletzt ‚Betriebsleiter Handwerk‘ bei den Radgebern in Mainz. Seine enorme Fachkompetenz, seine Leidenschaft für die betriebliche Aus- und Weiterbildung und sein Engagement in der Landesinnung Hessen machen ihn zum idealen Projektleiter. Willkommen an Bord, David!

Handwerkliche Kompetenz lässt sich nicht nur digital vermitteln!

Das Kurskonzept, die Themen der Module und die Schulungstermine in Marburg werden wir noch 2024 auf der www.vsf.de/academy veröffentlichen. So viel verraten wir an dieser Stelle gerne – unsere Grundüberzeugungen und Ideen sind:

- Handwerkliche Kompetenz lässt sich nicht rein digital vermitteln und muss durch Praxisunterricht vor Ort entwickelt werden.

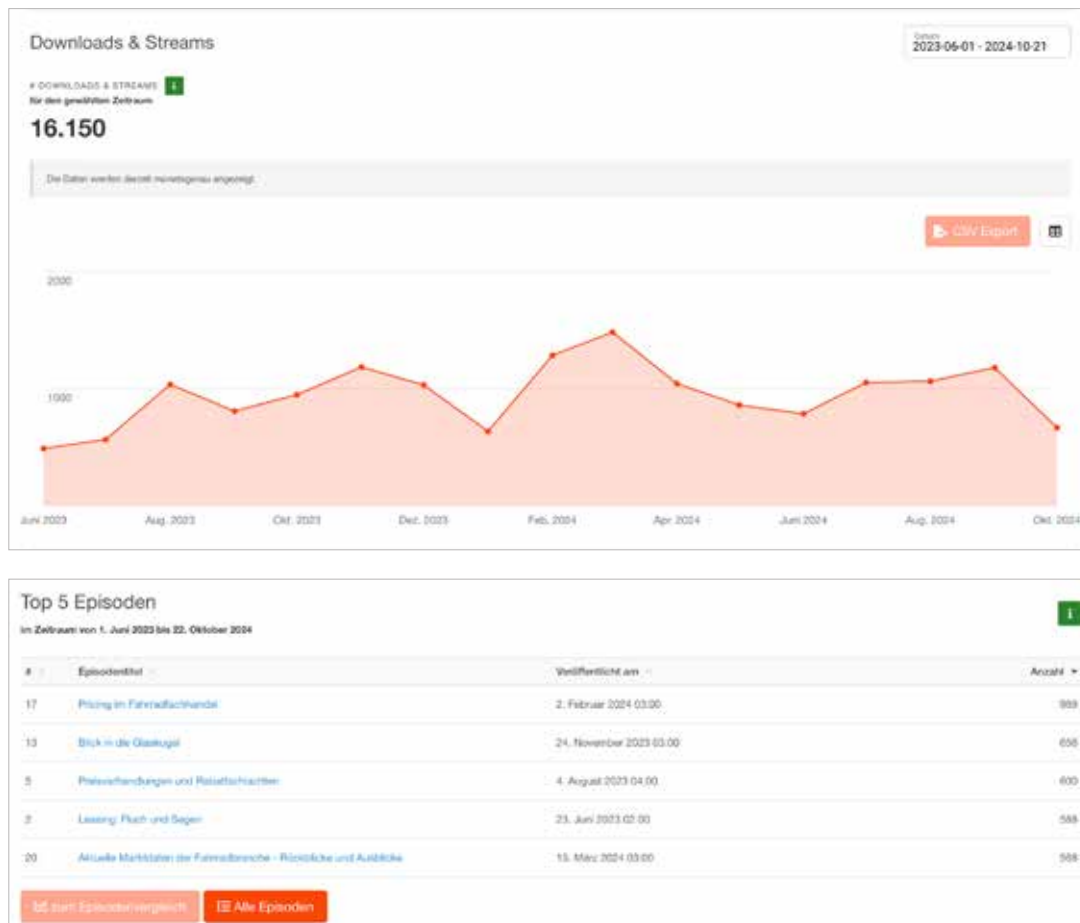
- Unser Angebot richtet sich an Personen mit einem angestrebten Qualifikationsniveau unterhalb des Fahrradmonteurs. Diese sollen dann Mechatroniker / Meister in der Werkstatt entlasten.
- Die Module sollen einen Einstieg nach individuellem Niveau ermöglichen

Förderung der Qualifizierung durch die Agentur für Arbeit

Der Werkstattkurs ist so geplant, dass er durch die Agentur für Arbeit förderfähig ist – je nach Betriebsgröße mit bis zu 100 % der Weiterbildungskosten und 75 % Arbeitsentgeldzuschuss. Der letzte noch fehlende Schritt ist die erfolgreiche Akkreditierung der neuen Bildungsgesellschaft von BIKE&CO und VSF als AZAV-Bildungsträger. Diesen Schritt gehen wir noch im Jahr 2024.

Du hast bereits Mitarbeitende, für die der Kurs interessant sein könnte? Oder willst jemanden einstellen, der eine Qualifizierung benötigt? Dann schreib an David, lauzi@vsf-mail.de.

#bikes4future Der Podcast für den Fahrradfachhandel



#bikes4future ist aus unserer Öffentlichkeitsarbeit kaum mehr wegzudenken. In der Zwischenzeit sind wir bei Folge 39 angekommen. Im Monatsschnitt hören uns über 1.000 Biker:innen. Und das, obwohl unsere Zielgruppe mit der Fachhändler-schaft im deutschsprachigen Raum verhältnismäßig spitz ist...

Podcast Start war im Juni 2023. Seitdem gab es 38 Episoden mit einer gemittelten Dauer von 41:38 Minuten. Die Anzahl der Podcast-Hörer:innen schwankte im 30-Tage-Schnitt über das Jahr, im Sommer waren es zum Teil unter 500. Mittlerweile stabilisieren wir uns aber wieder bei über 700 Hörer:innen pro Ausgabe. Unsere Top-Hörerzahl lag bei etwas über 1.000 Ende letzten Jahres. Der Podcast wird über Werbung finanziert. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen, bleiben aber im vertretbaren Rahmen unserer verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Wer unsere "Aufklärungsarbeit" mit eigenem Marketing unterstützen möchte, ist herzlich willkommen!
podcast@vsf-mail.de

Am 12. September 2024 fand der vivavelo-Kongress zusammen mit dem parlamentarischen Abend in der NRW-Landesvertretung in Berlin statt. Zum ersten Mal in der mittlerweile 14-jährigen Geschichte von vivavelo wurden beide Veranstaltungen kombiniert. Die Veranstaltung fand wieder gemeinsam mit ZIV – Die Zweiradindustrie und Zukunft Fahrrad statt, die Projektleitung lag wie gewohnt beim VSF.

Nach dem Umzug ins Langenbeck-Virchow-Haus im Jahr 2022 waren wir sehr glücklich, mit dem Kongress 2024 wieder in der vertrauten „Stamm-Location“ zu sein. Mehr als 250 Teilnehmende aus der Fahrradbranche, von Verbänden, aus Wissenschaft, Ministerien und der Politik nutzten die Gelegenheit, um über die Zukunft der Fahrradwirtschaft zu diskutieren.



vivavelo **Neue Impulse für die Fahrradwirtschaft**



Gesammelte Impulse der Fahrradwirtschaft

Wasilis von Rauch, Zukunft Fahrrad;
Uwe Wöll, VSF und Burkhard Stork, ZIV



Das VSF-Team

Positive Signale und offene Aufgaben

Der Kongress begann mit einer Videobotschaft von Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, der die beeindruckende Entwicklung der Fahrradwirtschaft lobte. Mit über 50.000 Arbeitsplätzen allein in NRW und einer steigenden Bedeutung in der Mobilitätswende sei die Branche auf dem richtigen Weg.

Um die politischen Impulse für die Zukunft der Fahrradbranche einzufangen, riefen wir alle dazu auf, ihre Ideen und Erwartungen auf Stellwänden festzuhalten. Diese Inputs nehmen wir als VSF und die weiteren Verbände – ZIV und Zukunft Fahrrad – direkt mit in unsere politische Arbeit, besonders im Hinblick auf die Bundestagswahl 2025.



*oben: Prof. Dr. Maren Urner und Mirjam Stegherr im Gespräch
darunter: Frauenpower: Women in Cycling
rechts: Jörg Müsse, BiCo im Leadership-Talk
unten rechts: Poetry Slammerin Sandra da Vina*

Leadership Talk: Krisenmanagement in der Branche

Ein weiteres Highlight war der Leadership Talk zum Thema Krisen und Resilienz. Branchenexperten wie Doreen Knauer (KED ahead), Susanne Puello (Raymon), Jörg Müsse (BICO Zweirad Marketing GmbH), Michael Quaden (PwC) und Patrick Döring (Wertgarantie/linexo) teilten ihre Erfahrungen und diskutierten, wie die Branche mit den kommenden wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen umgehen kann.

Die Gesprächsrunde zeigte, dass trotz der positiven Entwicklung der Fahrradbranche weiterhin eine gewisse Unsicherheit besteht, vor allem in Bezug auf Lieferketten, den Fachkräftemangel und sich wandelnde Marktanforderungen. Die Diskussion gab interessante Impulse, wie die Branche resilienter gegenüber Krisen werden kann.

Zum Abschluss des Kongresses sorgte Poetry Slammerin Sandra da Vina mit ihrem emotionalen Gedicht zum Thema Fahrrad für einen echten Gänsehaut-Moment bei vielen Zuhörern und Zuhörerinnen.

Inspirierende Keynotes und praxisnahe Breakout-Sessions

Ein Highlight des Kongresses waren die Keynotes von Prof. Dr. Maren Urner und Nicolas Schwendemann. Urner, Neurowissenschaftlerin und Expertin für nachhaltige Transformation, regte die Zuhörer dazu an, alte Denkmuster zu durchbrechen und auf Veränderungen zu setzen. Sie betonte, dass positive Geschichten die Grundlage für einen erfolgreichen Wandel bilden und dass die Fahrradwirtschaft diese Erzählungen stärker nutzen sollte.

Nicolas Schwendemann, Geschäftsführer der Agentur Ressourcenmangel, fokussierte sich auf die politische Kommunikation. Seiner Ansicht nach muss die Fahrradbranche lernen, ihre Botschaften so zu formulieren, dass sie breitere Schichten der Gesellschaft erreichen. Besonders wichtig sei es, Freiheit, Sicherheit und individuelle Vorteile stärker zu betonen, um konservativere Zielgruppen anzusprechen.

Die anschließenden Breakout-Sessions gaben den Teilnehmenden die Möglichkeit, in kleineren Gruppen über Themen wie Fachkräftesicherung, Nachhaltigkeit und die Bedeutung von Cargobikes zu diskutieren. Besonders das Thema Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Fahrradwirtschaft stieß auf großes Interesse.



Parlamentarischer Abend: Politische Unterstützung und klare Forderungen

Am Abend richtete sich der Fokus auf die politische Dimension der Fahrradwirtschaft. Ursprünglich war ein Auftritt von Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck geplant, der jedoch krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. Bernhard Kluttig, Abteilungsleiter für Industriepolitik im Bundeswirtschaftsministerium, vertrat ihn und hatte ein Geschenk im Gepäck: Die Kaufprämie für gewerbliche E-Lastenräder soll ab Oktober 2024 neu aufgelegt und bis 2027 mit einer Erhöhung der maximalen Fördersumme auf 3500 Euro erweitert werden.

In der **wirtschaftspolitischen Diskussion** tauschten sich Claus Fleischer (Bosch eBike Systems), Ulrich Prediger (Jobrad), Bernd Westphal (SPD), Reinhard Houben (FDP), Maik Außendorf (Grüne) und Henning Rehbaum (CDU) über die Herausforderungen der Fahrradwirtschaft aus. Die Diskussion machte allen Branchenangehörigen mehr als deutlich: Es gibt noch viel zu tun, um die Politik über die Kraft und die Leistungen der Fahrradwirtschaft zu informieren. Gerade abseits der etablierten verkehrspolitischen Netzwerke wurden echte Wissenslücken bei Abgeordneten offensichtlich. Selbst im Jahr 2024 scheint das Fahrrad noch vielfach in der Nische verhaftet zu sein. Einige Aussagen der Politiker brachten das Publikum jedenfalls zum Staunen – und sorgten teils für überraschtes Schweigen oder verzweifelte Lacher.

Dennoch wurden während der Diskussion wichtige Themen angesprochen, wie etwa die Notwendigkeit einer besseren Integration der Fahrradwirtschaft in die Mobilitäts- und Wirtschaftspolitik. Die Panelteilnehmer betonten, dass die Förderung der Fahrrad-



oben: Bernhard Kluttig, BMWK als Ersatz für Robert Habeck
darunter links: starke Präsenz von VSF-Mitgliedern.

Hier Ulrike Saade

unten rechts: Bernd Westphal, MdB SPD; Henning Rehbaum, MdB CDU und Ulrich Prediger, Gründer Jobrad in der wirtschaftspolitischen Diskussion

unten links: VSF & ZIV im Gespräch

wirtschaft nicht nur die Verkehrswende vorantreiben kann, sondern auch erhebliche positive wirtschaftliche Effekte hat.

Der Abend bot anschließend bei kühlen Getränken und einem leckeren vegetarischen Buffet eine perfekte Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Mit über 250 Teilnehmenden war es eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur viele gute Gespräche, sondern auch wichtige Impulse für die Zukunft der Fahrradwirtschaft lieferte.



Fazit: Noch viel zu tun, aber gute Ansätze

Der vivavelo-Kongress 2024 zeigte klar, dass die Fahrradwirtschaft bereits viele Fortschritte gemacht hat. Die geplante Teilnahme von Vizekanzler und Bundesminister Robert Habeck (auch wenn kurzfristig ausgefallen) ist ein Ausdruck dessen. Allerdings stehen wir auch vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit, die Politik stärker für die Anliegen der Branche zu sensibilisieren, wurde deutlich. Gerade außerhalb der „Verkehrs-Bubble“ müssen die Verbände viel stärker wirken. Gleichzeitig lieferte der Kongress neue Impulse, die die Branche in den nächsten Jahren voranbringen könnten. Es bleibt aber viel zu tun, um das volle Potenzial der Fahrradwirtschaft zu entfalten.

Zitate



**Bundeswirtschaftsminister
Dr. Robert Habeck sagt anlässlich des vivavelo-Kongresses:**

„Die Fahrradbranche schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern spielt auch eine herausragende Rolle in der Verkehrs- und Energiewende. E-Bikes, gerade als Lastenräder, sind neben E-Autos der Inbegriff der anstehenden Elektrifizierung des Verkehrs. Und Deutschland ist heute ein zentraler Innovationsstandort und Leitmarkt für E-Bikes in ganz Europa. Während

der Legislatur haben wir viele Initiativen in Gang gesetzt, die gezeigt haben: die Verkehrswende ist im Gange, und zwar jetzt. Und dazu gehören Fahrräder. Dabei geht es nicht darum, Fahrräder und Autos gegeneinander auszuspielen. Beides brauchen wir für die Mobilität. Aber insbesondere die Infrastruktur muss dem gestiegenen Fahrradverkehr Raum geben, damit die Menschen sicher zur Arbeit, zum Einkaufen oder zur Schule kommen.“

**Burkhard Stork, Geschäftsführer
ZIV – Die Fahrradindustrie:**

„Die EU-Kommission hat mit dem Mobility Transition Pathway einen neuen Standard gesetzt, wie die Mobilitätswirtschaft in Europa strategisch neu ausgerichtet werden soll – und zwar vom Auto über das Fahrrad, bis hin zu Bahn und Schifffahrt. Wir stehen bereit

für einen Dialog der Bundesregierung mit den Verbänden der Fahrradwirtschaft, um über die Umsetzung von Maßnahmenvorschlägen auf deutscher Ebene voranzubringen. Die Aufgaben sind vielfältig: Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Cluster-Bildung, Aufbau der Batterie-Wertschöpfungskette oder Re-Shoring.“



**Wasis von Rauch, Geschäftsführer
Zukunft Fahrrad**

„Mit dem Nationalen Radverkehrsplan hat die Bundesregierung bereits eine im Koalitionsvertrag verankerte Strategie für das Fahrradland Deutschland 2030 beschlossen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es endlich einen verbindlichen Aktionsplan mit deutlich mehr Investitionen in Radwege und Fahrradparken. Gute Fahrradinfrastruktur ist noch

immer die beste Förderung für die Fahrradwirtschaft. Darüber hinaus kann sich die Bundesregierung ein Beispiel an der EU-Kommission und Frankreich nehmen: Die Fahrradwirtschaft gehört in die Industriestrategie der Bundesregierung und in die regionalen Transformationsnetzwerke. Wer die Mobilitätswirtschaft transformieren will, kommt an der Fahrradwirtschaft nicht vorbei.“

**Uwe Wöll, Geschäftsführer
Verbund Service und Fahrrad**

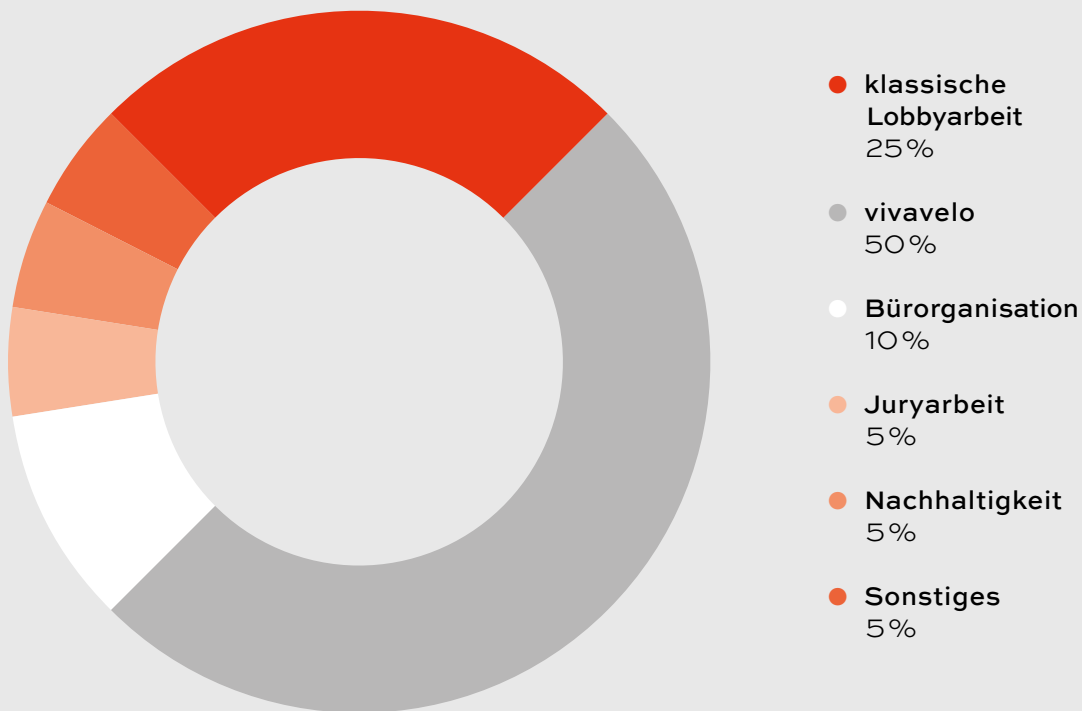
„Fachkräfte für die Branche zu gewinnen und zu sichern, ist eines der wichtigsten Handlungsfelder in den kommenden Jahren. Hier gilt es, sich als Branche für neue Zielgruppen zu öffnen und aktiv zu werben. Sei es, mehr Frauen als Mitarbeiterinnen und Führungs-

kräfte zu gewinnen, Schulabgänger:innen für eine Laufbahn in der Branche zu begeistern oder Geflüchtete zu integrieren. Im Zuge der Umwälzungen in der gesamten Mobilitätswirtschaft, beispielweise in der Autoindustrie, geht es auch darum, Branchenwechsler aufzunehmen.“



A hand holding a pen, writing on a document, with a large orange overlay.

Politik und Lobbyarbeit



Politische Arbeit des VSF

Ein anspruchsvolles Jahr neigt sich dem Ende zu. Ganz klassisch für „vivavelo-Jahre“ war ein Großteil der Arbeit im Berliner Büro durch die Vorbereitung des Kongresses und des parlamentarischen Abends geprägt. Neben der vivavelo standen 2024 die Straßenverkehrsgesetzreform, die Eurobike sowie unser Engagement in den AGFS und AGFK im Fokus der politischen Arbeit.

ARBEITSVERTEILUNG BERLIN

Da unsere Jahrestagung in diesem Jahr – noch stärker als in der Vergangenheit – von Zahlen geprägt ist und in der Einleitung bereits vom Arbeitsaufwand für die vivavelo die Rede war, möchten wir die Gelegenheit nutzen, euch die ungefähre Arbeitsverteilung des Berliner Büros (Jasper und Louis) aufzuzeigen.

Man erkennt deutlich, dass die vivavelo den Hauptanteil der Arbeit ausmacht. Deutlich dahinter folgt die klassische Lobbyarbeit mit politischen Gesprächen, Stellungnahmen und Kommunikation. Auch die Büroorganisation nimmt einen Anteil ein und umfasst neben der Beantwortung von E-Mail-Anfragen auch das klassische Büromanagement. Kleinere Themen sind Nachhaltigkeit, unsere Jurysitzungen und Sonstiges (z.B. Leasingliste).

Ein interessantes Beispiel ist die Juryarbeit, die weiter unten detaillierter beschrieben wird: Auch wenn diese Arbeit nur einen kurzen Zeitraum von etwa zwei Wochen umfasst, ist gerade die Juryarbeit des Deutschen Fahrradpreises sehr arbeitsintensiv. Auf knapp 300 Seiten werden mehr als 150 Projekte vorgestellt, die sorgfältig geprüft werden müssen. Jedes Jahr ist es eine enorme Herausforderung, die wir regelmäßig abwägen: Der hohe Arbeitsaufwand für ein zeitlich sehr begrenztes Projekt mit leider überschaubarer Außenwirkung steht einer guten und

vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der AGFS Nordrhein-Westfalen, dem Verkehrsministerium und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr gegenüber, die uns auch bei anderen Projekten zugutekommt.

ENDLICH BESSERER VERKEHR? DIE STVG / STVO-REFORM

Als VSF haben wir uns in den vergangenen Jahren im Bündnis für die Reform des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO) stark engagiert. Es war ein langer und holpriger Weg, aber mit der im Oktober 2024 endlich in Kraft getretenen Reform (StVO) gibt es nun wichtige Verbesserungen für den Radverkehr. Kommunen haben mehr Spielraum, um Maßnahmen wie Radfahrstreifen, Fahrradstraßen und Tempo-30-Zonen umzusetzen. Besonders positiv ist, dass Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit und städtebauliche Entwicklungen nun stärker berücksichtigt werden müssen. Radfahrstreifen können leichter eingerichtet und Autoparkplätze in Fahrradstellplätze umgewandelt werden. Auch das Schließen von Lücken bei Tempo-30-Zonen wurde vereinfacht. Dennoch bleiben wir verhalten zufrieden. Der große Wurf, der gemäß Koalitionsvertrag möglich gewesen wäre, ist leider ausgeblieben. Viele der neuen Regelungen sind Kompromisse, die zwar erste Erleichterungen bringen, aber oft nicht weit genug greifen. So bleibt Tempo 30 i.d.R. auf Hauptstraßen weiterhin nur an besonderen Gefahrenstellen erlaubt und viele Maßnahmen sind nach wie vor an bürokratische Hürden gebunden.

Die wichtigsten radpolitischen Änderungen:

- **Radfahrstreifen:** Kommunen können nun leichter Radfahrstreifen anlegen, ohne komplizierte Nachweise von „besonderen Umständen“ erbringen zu müssen. Das erleichtert den Ausbau sicherer Radwege und verhindert, dass bereits gebaute Streifen wieder entfernt werden.
- **Fahrradstraßen:** Fahrradstraßen und -zonen können nun besser vor unerlaubtem Kfz-Durchgangsverkehr geschützt werden, z.B. durch Poller. Das schafft mehr Sicherheit und Raum für den Radverkehr.
- **Fahrradparken:** Die Umwandlung von Autoparkplätzen in Fahrradstellplätze wurde vereinfacht. Damit lassen sich z.B. Lastenräder besser abstellen, ohne Gehwege zu blockieren.
- **Tempo 30:** Zwar bleibt Tempo 30 auf Hauptstraßen nur in Gefahrenzonen erlaubt, aber Lücken zwischen Tempo-30-Zonen können jetzt auf bis zu 500 m geschlossen werden – ein Schritt in die richtige Richtung. Auch im Umfeld von Zebrastreifen, Spielplätzen und viel genutzten Schulwegen kann Tempo 30 leichter angeordnet werden.

Unser Fazit:

Insgesamt sind die Fortschritte für den Radverkehr wichtig, doch die Umsetzung hätte mutiger ausfallen können. Als VSF bleiben wir am Ball und setzen uns weiterhin für echte Verbesserungen ein, die den Radverkehr in Deutschland nachhaltig fördern.



BUNDESPOLITIK ZU GAST IN MARBURG

Die neue Gesetzeslage nahmen wir Mitte des Jahres zum Anlass, die Berichterstatterin für das Fahrrad der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Swantje MichaelSEN, nach Marburg einzuladen. Das Programm füllte einen ganzen Tag: Zunächst fand ein intensives und vertrauensvolles Hintergrundgespräch im Marburger VSF-Büro statt. Anschließend ging es zum Fahrradladen „Rad am Grün“, wo wir gemeinsam mit Christian Wrogl über die Herausforderungen des stationären (Fahrrad-)Fachhandels sprachen. Ein Blick hinter die Kulissen, der Eindruck hinterlassen hat! Zu guter Letzt fand eine politische Diskussion in unserer Elisabethmühle statt. Swantje MichaelSEN und die Bürgermeisterin von Marburg, Nadine Bernshausen, diskutierten mit Uwe und dem Publikum über die Verkehrswende, die Reform der Straßenverkehrsordnung und die Chancen und Risiken der neuen Regelungen.



Swantje MichaelSEN, MdB, bei Rad am Grün in Marburg



Britta Sieper, Puky, die Maus und Tosten Hieke, Vorstand VSF beim Deutschen Fahrradpreis in Köln

FAHRRADPREISE

Auch in diesem Jahr waren wir wieder Juroren bei zwei Preisen. Beim Deutschen Fahrradpreis in Köln durften wir die Maus (von der „Sendung mit der Maus“) auszeichnen. Torsten Hieke war als Laudator eingebunden und durfte den Gewinner im Bereich Infrastruktur küren. Im Vorfeld organisierten wir gemeinsam mit dem ZIV einen Malwettbewerb. Die Aufgabe bestand darin, den schönsten Fahrradausflug mit der Maus zu malen. Die Kinder hatten die Chance, einen von über 40 Preisen zu gewinnen. Eine wirklich schöne Aktion, die ohne starke Unterstützung aus der Branche nicht möglich gewesen wäre.

Neben dem Deutschen Fahrradpreis stand auch unsere Arbeit beim „bike+business-Award“ auf dem Aufgabenplan. Mit dem bike+business Award zeichnet das Land Hessen das Engagement hessischer Unternehmen für eine nachhaltige betriebliche Mobilität aus. In diesem Jahr gingen die verdienten Auszeichnungen an zwei Banken aus Frankfurt und Kassel.

EUROBIKE

Seit der Eurobike 2021 – damals noch in Friedrichshafen – veranstalten die Fahrradverbände VSF, ZIV, Zukunft Fahrrad und der ADFC ein Get-Together auf der Eurobike, um Gästen aus der Branche und der Politik Einblicke in die politische Arbeit der Verbände zu geben. Der Erfolg der vergangenen Veranstaltung motivierte uns, das Get-together auch auf der Eurobike 2024 in Frankfurt am Main fortzusetzen. Die Fläche des Eurobike Career Centers erwies sich erneut als idealer Veranstaltungsort. Gemeinsam mit mehr als 230 Teilnehmenden



Standbesuch des Hessischen Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und Stellvertreter des Hessischen Ministerpräsidenten Kaweh Mansoori

konnten wir an den Erfolg des vergangenen Jahres anknüpfen und einen stimmigen sowie informativen Abend verbringen. Politische Sprecher*innen in diesem Jahr waren der neue Radverkehrsbeauftragte des BMDV, Herr Marquardt, und Frau Gikadi aus dem BMWK. Das enorme Interesse an der Veranstaltung bestätigt, dass sich der Verbändeabend in der Branche und darüber hinaus mittlerweile fest etabliert hat. Fortsetzung folgt also 2025!

Ein weiteres politisches Highlight auf der Eurobike war der Besuch des hessischen Verkehrsministers

Kaweh Mansoori am VSF-Stand und beim Eurobike Career Center. Direkt nach der Begrüßung bekam der leicht erkältete Minister als erstes einen Kräutertee und konnte so gut versorgt in den Austausch starten. Neben politischen Themen wie dem Fachkräftemangel stand auch eine ausführliche Besichtigung der Musterwerkstatt auf dem Programm. Ingo war hier der kompetente Ansprechpartner und stand für alle Werkstattbelange Rede und Antwort.



Mitglieder des Parlamentskreises Fahrrad
© ADFC/Lammel

PK FAHRRAD

Die fahrradpolitischen Berichtserstatter der SPD, Grünen und FDP im Bundestag haben in Berlin auch in diesem Jahr wieder regelmäßige Sitzungen des fraktionsübergreifenden „Parlamentskreises Fahrrad“ veranstaltet. Gemeinsam mit weiteren interessierten und dem Fahrrad zugeneigten Abgeordneten diskutierten die Vorsitzenden

Mathias Stein (SPD), Swantje Michaelson (Bündnis 90/Die Grünen) und Valentin Abel (FDP) mit Expert*innen zu radpolitischen Themen wie „Mobilität von Kindern und Jugendlichen“ und „Umsetzung städtebaulicher Konzepte“. Der VSF ist einer der ständigen Vertreter der Fahrradwirtschaft im Parlamentskreis und bringt sich aktiv in den Diskurs ein.

VIVAVELO 2024

Den detaillierten Bericht zur vivavelo findet ihr auf den folgenden Seiten. Hier möchten wir euch jedoch einen kurzen Blick hinter die Kulissen ermöglichen.

Die Arbeit beginnt weit mehr als ein Jahr vor der eigentlichen Veranstaltung, zum Beispiel mit der Terminierung, frühzeitiger Location-Buchung, Keynote-Gewinnung und Entscheidungen zu Format und politischer Ausrichtung. Wie ihr euch vorstellen könnt, ist die Zusammenarbeit der drei Fahrradwirtschaftsverbände für die politische Schlagkraft und das politische Gewicht sehr sinnvoll. Die Zusage von Bundesminister und Vizekanzler Robert Habeck in diesem Jahr (wenn auch krankheitsbedingt abgesagt) sowie die Teilnahme von Volker Wissing 2022 belegen das ganz gut. Gleichzeitig erhöht diese Konstellation aus drei gleichberechtigten Verbänden jedoch auch den Abstimmungsbedarf und damit den Arbeitsaufwand erheblich. Diese Herausforderungen kennen wir aus den vergangenen Jahren und auch aus anderen Projekten. Bei unserem kleinen Team führt dies dann dazu, dass ein Großteil unserer Kapazitäten in die Organisation fließen und für die doch so wichtige inhaltliche Arbeit (vor, während und nach der vivavelo) nur noch wenig Zeit übrigbleibt. Wenn dann noch, wie in diesem Jahr, die Sponsorengewinnung erheblich schlechter ausfällt und wir unseren (extra)

Arbeitsaufwand nur in geringem Maße mit den Kosten der vivavelo verrechnen können, stellt sich für uns die Frage nach einem zukünftigen und tragfähigen Modell der vivavelo. Diese Diskussion müssen wir als VSF intern und dann gemeinsam mit den Co-Partnern der vivavelo führen.



Gewohnt professionell und launig: Mirjam Stegherr als Moderatorin bei der vivavelo

AUSBLICK 2025

Für den VSF werden die Weichen für die kommenden Jahre auf dieser Mitgliederversammlung gestellt. Politisch gesehen ist das Großereignis 2025 natürlich die Bundestagswahl. Miserable Umfragewerte für die Ampel-Koalition, viel Streit und die Wahlergebnisse in Brandenburg, Thüringen und Sachsen deuten auf ein besonderes Wahljahr hin.

Als Verband der Fahrradwirtschaft mit einem Schwerpunkt auf Fachhandel, Radverkehrswende und Nachhaltigkeit werden wir unsere politischen

Forderungen in den Diskurs einbringen. Auch wenn manche Aspekte dieses Prozesses schon weit vor der vivavelo begonnen haben, markiert der der vivavelo-Kongress den Auftakt ins Wahljahr für uns: Die politischen Impulse, die wir aus der Branche beim Kongress gesammelt haben, werden wir bei der Jahrestagung im politischen Workshop nutzen, um unsere VSF-Forderungen weiter herauszuarbeiten. Da die politischen Programme für 2025 Anfang des Jahres geschrieben werden, ist dies ein idealer Zeitpunkt!

Aktivitäten des VSF in der Bundespolitik:

- Teilnahme am Bündnis für eine StVG-Reform
- Ständiger Sitz im Parlamentskreis Fahrrad im Deutschen Bundestag.
- Intensiver Dialog mit den Vorsitzenden des Parlamentskreises Fahrrad
- Der VSF ist Partner des „Deutschen Fahrradpreises“, Mitglied der Jury und wirkt an der jährlichen Preisverleihung mit

Aktivitäten Landespolitik:

- Enge Zusammenarbeit mit der Landesregierung von Baden-Württemberg (BW) und den nachgelagerten Behörden
- Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in BW und des geförderten Projekts „radspass“
- Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte, Kommunen und Kreise in NRW (AGFS) bei vielfältigen Projekten (u.a. Mitarbeit im Beirat) und im „Unternehmen Fahrrad“
- Weitere, gute Kontakte gibt es u.a. mit Niedersachsen/Bremen, Hessen, Bayern (AGFK) sowie Hamburg und Berlin
- Teilnahme an den Preview-Veranstaltungen vor den Bundesratssitzungen
- Jury-Mitgliedschaft beim hessischen Preis „bike & business award“ zur Auszeichnung der fahrradfreundlichsten Unternehmen

Aktivitäten im VSF-Hauptstadtbüro:

Unser Büro im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin ist Ausgangspunkt der meisten Aktivitäten rund um die politische Arbeit des VSF. Hierzu zählen u.a.:

- Gespräche mit MdBs und Kontaktpflege mit Mitarbeiter*innen in den Büros, Teilnahme an Anhörungen und Gespräche mit den Parteien.
- Aufbau Twitter als Mittel politischer Kommunikation
- Gespräche mit dem Radverkehrsreferat im BMVI und mit der Radverkehrsbeauftragten Karola Lambeck. Zuarbeit durch aufbereitete Informationen.
- Vernetzung mit Verbänden und Organisationen, z.B. Bundesumweltamt, Deutsche Verkehrswacht (DVW), Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR), Unfallforschung der Versicherer (GDV), Deutscher Tourismusverband (DRV), ADAC, Mercator Stiftung (Agora Verkehrswende), Konrad Adenauer Stiftung, Deutsche Gesellschaft für Politikberatung, LobbyControl, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu). Kooperation mit den Fußgängerverbänden, City Logistik, Bundesverband der Selbständigen Verbände, Teilnahme Verbandsdialog (Branchen übergreifend).
- Gemeinsame Initiativen mit anderen Verbänden, z.B. Unternehmerinitiative „entrepreneurs for future“ (<https://www.entrepreneurs4future.de/>)
- Kooperationen mit ZIV, Zukunft Fahrrad, ADFC, VCD, changing cities e.V.



Die Eurobike 2024 Powered by VSF²

VSF richtet Career Center und Konferenz „Retail: Sales and Services“ für den Fachhandel aus.

Das bewährte Zusammenspiel zwischen VSF und Eurobike zum **Carrer Center** ging 2024 in die dritte Runde. Als neuer

Eckpfeiler im Kongressprogramm des Fachhandels fand erstmalig die Fachkonferenz **„Retail: Sales & Services“** statt – ebenfalls „powered by VSF“.

Das dritte Jahr „Eurobike in Frankfurt“ hatte so viel VSF-Präsenz wie noch kein Jahr davor. Unser gesamtes Team (!) war in die Vorbereitung der Messewoche eingebunden und an den zentralen Fachbesuchertagen vor Ort. Wir haben 2024 alles geben, um jedem VSF-Mitglied und -partner einen „Heimathafen“ zu bieten, die Messe fachlich attraktiv zu machen, den VSF und seine Konzepte zu präsentieren, sowie Lobbyarbeit für die Interessen des Fachhandels / der Branche zu machen.

VSF-HEIMATHAFEN MIT ESPRESSO & CO.

Wie schon 2023 war der VSF-Stand in der Halle 12.0 (Westfoyer) zu finden - angedockt an die Eurobike-Sonderfläche des „Career Center“. Wir haben es gefeiert, so viele VSF-Mitglieder und Branchenpartner wie noch nie am VSF-Stand begrüßen und mit Espresso oder Zitronenwasser „energetisieren“ zu dürfen. Unzählige Gespräche haben in den Sesseln der VSF-Lounge stattgefunden – geschäftliche, private, verbandliche. Das enge #teamplay ging schon morgens in der ‚VSF-Base‘ im Motel One Eastside los: Über 50 VSF-Betriebe haben unseren **Hotelbuchungsservice** genutzt und es geschätzt, vor und nach den Messetagen im Netzwerk zusammen zu kommen.

Unser Dank geht an HoheAcht, die uns mit ihren Rädern den Weg zur Messe geebnet haben.



Der VSF-Stand, ruhiger Ort zum Durchatmen und Treffen.



POWERED BY VSF?

CAREER CENTER + FACHKONFERENZ

So viele (zukünftige) Bike-Enthusiasten wie noch nie kamen zu den 25 Angeboten des **Career Centers**, um sich Input zu Karriere und Weiterbildung in der Fahrradbranche zu holen.

Dirk Zedler (Zedler Institut), Jan Paulus (Bundesfachschule Frankfurt), Gunnar Fehlau (bootcamp.bike), Ralf Reins (e-motion)... die Liste der Top-Referent:innen ist lang! Ein tägliches Highlight waren die Besuche von (Berufs-)Schulen der Rhein-Main-Region. Unser Konzept wird immer besser, 2025 legen wir nach. „**Retail: Sales and Services**“ lautete der Titel der **Konferenz für den Handel**, die wir und SAZBike 2024 erstmalig als Teil des Fachprogramms umgesetzt haben.



oben: Blick auf das Carrer Center in der Halle 12.0

unten: Christian Buhrmann (Bosch) beim Vortrag in "the Box".

Die hochkarätigen **Keynotes** befassten sich mit sichtbaren und unsichtbaren Veränderungen im Handel, veränderte Serviceerwartungen und den fünf größten Herausforderungen 2024/2025. Sie machten deutlich, warum der stationäre Fachhandel von einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Unternehmensführung profitiert und anstreben sollte, selbst zu einer Marke für seine Kunden zu werden. Erfolgsfaktoren im Wachstumsfeld „Werkstattser

vice“ wurden ebenso benannt, wie adaptive Gestaltungskonzepte im Verkauf und beim Storedesign ‚für Gewinner‘. Dass im Schnitt rund 80 Fachhändler bei den Keynotes anwesend waren, zeigt das Potential des Formats. Darüber, dass der Freitag sicher nicht der beste Tag für den Handel ist, sprechen wir mit der Eurobike. 2025 wird noch besser!



VSF-Musterwerkstatt auf der Eurobike.

PROFIWERKSTATT ZUM ANFASSEN **VSF ALL-RIDE KNOW-HOW ,TO GO‘**

Der VSF steht (ein) für höchste Werkstattkompetenz – auch auf der Eurobike. Zahlreiche Fachhändler (fast) jeder Betriebsgröße und Verbändezugehörigkeit haben an den Messetagen die Chance genutzt, die wichtigsten Ideen der **VSF all-ride Werkstatt** in kurzen Vorträgen kennen zu lernen und die praktische Umsetzung in der aufgebauten **Musterwerkstatt** zu begutachten.

Zahlreiche Beratungsanfragen, Schulungsteilnahmen und sogar Mitgliedsanträge sind aus intensiven Gesprächen zur Werkstatt entstanden – der Aufwand hat sich mehr als gelohnt!

VSF-STANDPARTY

mit Advanced Bikes, Benno Bikes, Moustache, Van Raam, Yuba

Eurobike bedeutet immer auch Party! Im letzten Jahr haben mit Bambusbier aus Kiel gefeiert, in diesem Jahr gleich mit fünf neuen Herstellern im VSF. Wir hatten beste Stimmung, ‚volle Hütte‘ und landestypische Kulinarik: Schokolade aus der Schweiz, Baguette und Rotwein aus dem Elsass, Cocktails aus Californien, Käse aus Holland und Äpfel aus Offenbach. Das wird schwer zu toppen!

rechts: Überbleibsel der VSF-Standparty



Burkhard Stork, ZIV, Wasili von Rauch, Zukunft Fahrrad und Uwe Wöll, VSF mit Partnern im Gespräch.

LOBBYARBEIT...

IST UND BLEIBT UNSER KERNJOB

Unser wichtigster Messe-Job und der, auf den wir uns am intensivsten vorbereiten, findet im Verborgenen statt. Wir führen unzählige (Hintergrund-)Gespräche mit Lieferanten, Dienstleistern, politischen Akteuren, Journalisten und Verbänden. Wir holen wichtige Informationen ein, erklären die Situation des Fachhandels, argumentieren für seine Interessen, schmieden Koalitionen und befeuern neue Partnerschaften.

Das werden wir auch 2025 wieder angehen – mit frischen Themen, neuer Energie und großer Ambition.

Nachhaltigkeit

Der Bericht zur Nachhaltigkeit soll unbedingt mit einer großen Ehrung beginnen: Sabine hat zum April 2024 ihren Vertrag mit dem VSF gekündigt. Mit großer Verbundenheit und in Freundschaft hat sie sich von uns verabschiedet und auf einen neuen Lebensweg gemacht. Mit einer Träne im Knopfloch wünschen wir Sabine das Beste der Welt und immer Sonne in den Speichen! Danke für die gute Zeit mit dir... Die Stelle wurde bisher nicht neu besetzt.

Personalkosten

Einsparung für den e.V.
ca. 23.000€



Übersicht der Materialien

Zuordnen, um welches Material es sich (vermeintlich) handelt:
(Auf das Material klicken um zur weiteren Prüfung zu gelangen)



VSF.

Sortieranleitung für Abfall im stationären Fahrradfachgeschäft

Das Thema Nachhaltigkeit war für Sabine ein Herzensthema und stark mit ihr verbunden. Sie hat die Schulung Nachhaltigkeit entwickelt, am DNK-Branchenleitfaden mitgearbeitet und am Ende ihrer Tätigkeit noch die Sortieranleitung fertig gestellt. Diese Anleitung hilft dir mit dem Dschungel der Abfälle den besten Umgang zu finden. Auf knapp 20 Seiten sind alle Verpackungsmaterialien und deren Entsorgungswege beschrieben.

Kunststoffe

Zurück zur Übersicht

Verpackungsmaterialien, die (noch) NICHT recycelt werden

Kompostierbare (Bio-)Kunststoffe	Restmüll oder Gelber Tonne (Verpackung)	Gefahrenlos, da z.B. „Verpackung 100% biologisch abbaubar“
Kunststoffverpackungen mit schadstoffhaltigem Inhalt	Entsorgung Gefahrgutstoffe Prüfen der Rückgabe an Hersteller	In Kartons aus HDPE-Kunststoff werden viele Chemikalien angeboten, die als Schadstoffe anzuhandeln sind. Bitte beachten Sie die Transportwege auf der Verpackung und geben Sie die Verpackung zur Schadstoffentsorgung.
Geschäumte / expandierte Kunststoffe	Restmüll oder Gelber Tonne (Verpackung)	Sehe Exkurs.
Styropor	Restmüll oder Gelber Tonne (Verpackung)	Sehe Exkurs.

Exkurs: Gut zu wissen!

Kompostierbare Kunststoffe:
„Biologisch abbaubare“ oder „kompostierbare“ Kunststoffe & Verbunde sollten über die Restmülltonne entsorgt werden. Diese Materialien sind laut Mindeststandard (Verpackungsgesetz) nicht recycelbar und sollten nicht in Umlauf gebracht werden, dies gilt auch für sogenannte „Bio-Mülltüten“. Biologisch abbaubare Kunststoffe und Verbunde haben nichts in der Biotonne zu suchen. Einige Entsorger verhängen dafür sogar Bußgelder.

Geschäumte oder expandierte Kunststoffe („Styropor“):
1. Erkundigt Euch bei Eurer Stadt/Kommune, wie Ihr Styropor und geschäumte Kunststoffe am sinnvollsten entsorgt (manche Sammelstellen haben eigene Abgabemöglichkeiten für diese Stoffe, dies ist dann in jedem Fall der beste Weg).
2. Sollte es keine Abgabemöglichkeit geben, entsorgt das Styropor und die geschäumten Kunststoffe über die gelbe Tonne und überlasst die weitere Behandlung der Sortieranlage. Die Weiterentwicklung der Recyclingindustrie macht hoffentlich auch hier bald Fortschritte, so dass mehr dieser Stoffe recycelt werden können.

VSF.

Nachzulesen unter den
Downloads auf vsf.de.

Zertifiziertes Fachgeschäft

Mit diesem Siegel darf sich seit ein paar Wochen WALDBIKE schmücken. Unser Mitglied aus Calw hat viele Punkte auf dem Audit-Prüfbogen richtig gut gemacht, so dass einer Zertifizierung nichts im Wege stand. Wir gratulieren herzlich!

Unsere Begründung ist nachzulesen in der Megapost 27 vom 22.10.2024



Hintergrund und Ausblick

Was ist die Green Claims Directive?

Die Green Claims Directive ist eine Richtlinie, die die Europäische Union aktuell auf den Weg bringt (ab 2026 nationales Recht!). Ziel ist es, klare und transparente Standards für die Nutzung von umweltbezogenen Aussagen für Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen zu schaffen. Aussagen dürfen in Folge nur gemacht werden, wenn diese auch wissenschaftlich belegt werden können.

Vor diesem Hintergrund bereiten wir die Zertifizierung mit dem EMAS-Siegel ab 2026 vor!





Arbeitskräftekampagne 2024 im Fokus: Talente gewinnen, digital optimie- ren, Zukunft gestalten

Im Rahmen der von Zukunft Fahrrad, dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) und dem Verbund Service und Fahrrad (VSF) ins Leben gerufenen Arbeitskräftekampagne waren wir 2024 auf zwei bedeutenden Messen vertreten: der Cyclingworld Düsseldorf vom 15. bis 17. März sowie der Eurobike Frankfurt vom 3. bis 7. Juli. Auf beiden Veranstaltungen präsentierten wir unser Engagement für die Gewinnung neuer Talente und sprachen gezielt Arbeitssuchende an, die sich für die Fahrrad- und Mobilitätsbranche interessieren. Unser Team vor Ort vermittelte

potenziellen Bewerber:innen die vielfältigen Karrierechancen der Branche, mit dem anhaltenden Ziel, die Fahrradbranche mit qualifizierten Fachkräften zu stärken und nachhaltig zu unterstützen.

Parallel zu unseren Messeauftritten treiben wir die Umstrukturierung unserer Website voran, um den wachsenden Ansprüchen der Arbeitssuchenden gerecht zu werden. Dabei steht die Optimierung der bestehenden Struktur im Fokus, um die Inhalte klarer, übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten.

So können potenzielle Bewerber:innen schneller auf relevante Informationen wie offene Stellen, Bewerbungsverfahren, Unternehmensinformationen und Karriere-möglichkeiten zugreifen.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Bewerbungserfahrung so unkompliziert wie möglich zu gestalten. Dazu gehören klare Handlungsaufforderungen, einfache Kontaktmöglichkeiten und eine intuitive Navigation, die Bewerber:innen schnell zu den relevanten Informationen führt.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir eine modernere, benutzerfreundliche Plattform schaffen, die den Bewerbungsprozess erleichtert und gleichzeitig einen umfassenden Einblick in unsere Kampagne bietet. Wir erhoffen uns, so den Zugang zu offenen Stellen zu verbessern und neue Talente für unsere Mission zu begeistern.

Akademie



Bildungsgesellschaft von VSF & BIKE&CO

Der Aufbau der ‚Fahrradakademie‘ befindet sich auf der Zielgeraden – mit Logo, Location und Programm im Gepäck



Der inhaltliche Aufbau und die rechtliche Ausgestaltung der gemeinsamen Bildungsgesellschaft von BIKE&CO und VSF gleicht eher einem 240 km Distanzrennen, als einem kurzen Stadt-Kriterium. Aber Ende 2024 sehen wir die ‚flamme rouge‘ des letzten Kilometers. Spätestens zum Jahreswechsel sind wir am Ziel bzw. für den Fachhandel am Start!

STARTSCHUSS AUF DER EUROBIKE 2022

Auf der Eurobike 2022 wurde das Ziel ausgegeben und beschlossen: die Zusammenführung der bestehenden Fort- und Weiterbildungsangebote der Verbände und die Gründung einer gemeinsamen Bildungsgesellschaft – als offene Akademie für den gesamten Fahrradfachhandel in DACH. Im zurückliegenden Jahr haben wir – aufbauend auf den Vorarbeiten 2023 – das Projekt an die Ziellinie gebracht:

ELISABETHMÜHLE MARBURG EVENT- UND TAGUNGSLOCATION

Seit dem Januar 2024 steht der ‚Fahrradakademie‘ mit der Elisabethmühle (Mietobjekt) in Marburg eine eigene Event- und Tagungslocation zur Verfügung (hinzu kommen die Schulungsräume der BIKE&CO in Verl). Eine eigene Location bringt vielfache (Kosten-) Vorteile mit sich:

- Komplette VSF-Musterwerkstatt dauerhaft vor Ort
- Enorme Kostenersparnis im Bereich Catering
- Minimierung von Stornorisiken/-kosten
- Flexibilität in der Planung
- Heimspiel mit Atmosphäre

Am Beginn des Jahres 2024 haben wir 30.000 Euro in die Elisabethmühle in der Erwartung investiert, dass die gemeinsam Bildungsgesellschaft schon im Juli 2024 am Markt ist. Die Investitionen betreffen u.a. das Objekt selbst (Substanz), Mobiliar, Technik, Werkstatt, Küche.

TEAMWORK MAKES THE DREAM WORK

Schon die Academy Days 2023 in Mannheim haben VSF und BIKE&CO zusammen umgesetzt. 2024 sind



wir als Team weiter zusammen gewachsen – mit wechselseitigen Besuchen in Marburg/Verl, ersten gemeinsamen Planungstools und Jour Fix-Terminen. Aktuell für die Akademie aktiv sind Katrin Flöttmann und Manou Schwedersky (Fortbildungsreferentinnen), Lena Rubner (Eventmanagerin), Michael Welle und Stephan Fuchs. Zudem entwickelt David Lauzi – quasi im Auftrag der in Gründung befindlichen Akademie – derzeit einen Werkstattkurs für Quereinsteiger.

„DIE FAHRRADAKADEMIE“

WORT- UND BILDMARKE ENTSTEHEN

Noch vor der Eurobike 2024 war es soweit: die wichtigsten Elemente des Corporate Designs sind entstanden. Mit der Wortmarke „Die Fahrradakademie“, (versehen mit dem Zusatz „powered by BIKE&CO und VSF“) und einem wiedererkennbaren Logo wollen wir ab sofort zur Marke werden. Der Aufbau einer Website im entsprechenden ‚look and feel‘ läuft seitdem und ist mittlerweile annähernd abgeschlossen.

PROGRAMMARBEIT

16 THEMENFELDER SIND DEFINIERT

Der Aufbau der Fahrradakademie ist kein Selbstzweck. Unser Auftrag ist ein Beitrag zur zukunftssichernden Qualifizierung des stationären Fahrradfachhandels. 2024 haben wir die Themenfelder definiert, in denen wir 2025 ff. aktiv sein werden. Mit internen und externen Referent:innen, in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Industrie und Dienstleistung, in Kooperation mit anderen Bildungsanbietern. Unser Kanon beginnt bei ‚B‘ wie ‚Betriebswirtschaft‘ und endet bei ‚W‘ wie ‚Werkstatt‘. Das ‚A‘ fällt uns noch ein.

DIE FAHRRAD
AKADEMIE



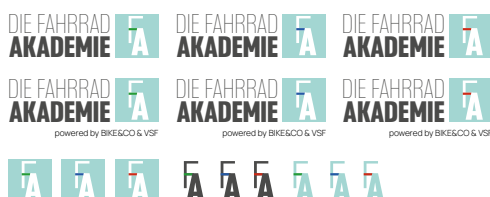
FARBVARIANTEN



LOGO STILISIERT (PINKER HINTERGRUND DIENT NUR ZUR ANSICHT)



FARBVARIANTEN FÜR VERSCHIEDENE BEREICHE (ERWEITERBAR)



DIE WAHL DER ‚RICHTIGEN‘ RECHTSFORM

Intensiv und gut beraten haben wir uns mit der ‚richtigen‘ Rechtsform der neuen Gesellschaft befasst und dabei insbesondere auch die Chancen und Voraussetzungen einer öffentlichen Förderung berücksichtigt. Wir sind uns mit den Kolleg:innen der BIKE&CO einig, die Verträge sind so gut wie fertig. Wir freuen uns auf den formalen letzten Schritt!

RÜCKENWIND DER BRANCHE

Was uns ganz besonders motiviert ist der Zuspruch aus der Branche! Wir freuen uns über die vielfache Bestätigung, die richtige Idee zu verfolgen, über konkretes Kooperationsinteresse und auch die Bereitschaft zur Unterstützung der neuen Akademie.

links: Kreativprozess: Entwürfe zur Wort- und Bildmarke der neuen Akademie

ERFA – dein Rückhalt in der Unternehmensführung

Im VSF haben wir eigene ERFA-Arbeit erst 2021 begonnen! Früher war sie geprägt von externen Beratern, heute besetzen wir die Moderation aus gutem Grund mit Mitarbeitenden aus dem VSF. Das machen wir, um näher an euch dran zu sein, um eure Stimmung nicht nur als Zusammenfassung im Protokoll zu lesen und die Dringlichkeit der Themen subkutan zu erfahren. Nur so können wir unsere Schwerpunkte neu setzen, unsere Dienstleistungen anpassen und ggfs. Expert*innen dazu ziehen.



Deine Buddies, deine Vertrauten und deine Begleiter insbesondere in schwierigen Zeiten sitzen in deiner ERFA. Ohne diese Kolleg:innen hättest du manche Krise nicht vermeiden können oder nicht so gut überstanden. Sie packen auch schon mal mit an oder geigen dir unverblümt die Meinung – immer kollegial und mit großem Wohlwollen. Mit dieser Intension kann deine ERFA nur ein Gewinn für dich sein!



Nach zwei Jahren Anlaufphase stabilisieren sich die Gruppen, etablieren sich unsere neuen Wege und klärt sich die Organisationsstruktur – damit es für dich nicht zur Bürde, sondern zu einem Erlebnis wird. „ERFA-Arbeit ist ein „must-have“, wie eine Betriebspflicht oder die Handwaschpaste am Werkstatt-Waschbecken. Wenn du darauf verzichtest, brauchst du einen Plan B.“

Ein Schwerpunkt der ERFA kann die Werkstatt sein.

Hier arbeiten in erster Linie Werkstatt-Leitende zusammen und sprechen über Abläufe, Vereinfachungen, Optimierungspotential und Kennzahlen. Selbstverständlich kommt auch technisches und fachliches nicht zu kurz – der Teil, wo der Moderator die Flügel streicht...

ERFA-KONGRESS 2024

Anfang März konnten wir unseren zweiten ERFA-Kongress durchführen. Die Motivation zur Veranstaltung entstammt der neuen Idee, Interessenten den Pool der bestehenden ERFA-Gruppen vorstellen zu können. Manche Läden suchen einen Platz, manche Gruppen haben noch freie... Auf dem Kongress konnten wir mehrere „Matches“ herstellen. Auch die gemeinsame Themen-Arbeit in ERFA-übergreifenden Runden hat den über 40 Teilnehmern einen erkennbaren Mehrwert gebracht. Der Kongress findet alle zwei Jahre statt.

Bestehende ERFA-Gruppen:

ERFA „Nord-Ost“	= 9 Betriebe	Uwe S.
ERFA „OST und einer“	= 5 Betriebe	Ingo W.
ERFA „DACH“	= 9 Betriebe	Thorsten L.
ERFA „kleine Läden“	= 10 Betriebe	Uwe S.
ERFA „Peergroup“	= 9 Betriebe	Uwe W.
ERFA „bunte Hunde“	= 5 Betriebe	Uwe W.
ERFA „Rhein-Main“	= 7 Betriebe	Uwe S.

Gesamt = 54 Betriebe

In Gründung sind:

ERFA Non-Profit | Nachfolge | kleine Werkstätten etc.

Bei Interesse oder Fragen:
hepp@vsf-mail.de



Werkstatt



VSF all-ride Werkstattschulungen und Rezertifizierungen

Wie bereits beim Werkstattkongress, fanden auch beide Termine der VSF all-ride Werkstattschulung erstmals in Marburg, in der Elisabeth-Mühle statt. Diese Veränderung hat sich als deutliche Verbesserung gegenüber den bisherigen Schulungen in Hotels oder Veranstaltungsräumen erwiesen. Der Veranstaltungsraum und die Musterwerkstatt vor Ort ermöglicht eine praxisnähere und intensivere Schulung für alle Teilnehmenden und bietet zahlreiche Erleichterungen für die Veranstalter.



Der neue Schulungsraum in Marburg - Konferenzbereich



Die VSF-Werkbank - jetzt mit Logo

TEILNEHMERZAHLEN DER BEIDEN SCHULUNGSTERMINE 2024:

FRÜHJAHR: 15 TEILNEHMER AUS 9 BETRIEBEN
HERBST: 27 TEILNEHMER AUS 15 BETRIEBEN

Besonders erfreulich war die Teilnahme von 14 der 15 Herbstteilnehmer aus Werkstätten, die bisher noch nicht all-ride zertifiziert sind. Üblicherweise sind die Schulungen stärker von Mitarbeitenden bereits zertifizierter Betriebe besucht. Auch wenn der Jobrad-Bonus für einige Werkstätten ein zusätzlicher Anreiz war, zeigt sich hier das wachsende Interesse am all-ride Konzept. Bei den Teilnehmern stand klar die Verbesserung der Werkstatt-Strukturen im Vordergrund. „Mit der Zeit gehen und den Service an die aktuellen Bedürfnisse anpassen“ – ist die Devise.

Die positive Resonanz, vor allem im Hinblick auf praxisnahe Lösungsansätze für konkrete Problemstellungen, zeigt den Erfolg des Formats. Teilnehmer berichteten im Feedback von klaren neuen Sichtweisen auf Herausforderungen, für die es vor der Schulung noch keine Lösungen gab. Dies bestätigt, dass die Schulung – zwei Mal zwei Tage intensives Training – auch für bereits gut aufgestellte Werkstätten einen hohen Mehrwert bietet.

Neben den erfolgreichen Schulungen wurden im Jahr 2024 auch 20 Betriebe erfolgreich rezertifiziert.

Rückblick auf den VSF all-ride Werkstattkongress 2024 in Marburg

Der VSF all-ride Werkstattkongress fand 2024 in den neuen Schulungsräumen der historischen Elisabeth Mühle in Marburg statt – eine der ersten größeren Veranstaltungen an diesem Ort. Die 39 Teilnehmer aus 26 Betrieben nutzten die



Der neue Schulungsraum in Marburg - Konferenzbereich

Gelegenheit, sich in konstruktiver, entspannter Atmosphäre über aktuelle Trends, Herausforderungen und zukunftsweisende Konzepte auszutauschen. Spannend waren Diskussionen zu Themen, die den Werkstattalltag (von morgen) prägen.



Viel Input auf dem Werkstattkongress

IST DIE DIALOGANNAHME NOCH ZEITGEMÄSS?

Hier wurde schnell klar: Trotz veränderter Rahmenbedingungen bleibt die Dialogannahme ein unverzichtbarer Bestandteil für reibungslose Abläufe in der Werkstatt. Die direkte Kommunikation mit den Kunden vor Ort ermöglicht es, Missverständnisse zu vermeiden, den Reparaturbedarf präzise zu klären und die Qualität des Service entscheidend zu verbessern.

WERKSTATTKONZEPTE DER ZUKUNFT:

WIE KOMMT DAS RAD IN DIE WERKSTATT?

Auch die Frage nach zukunftsfähigen Werkstattkonzepten sorgte für angeregte Gespräche. In einer zunehmend mobilen und umweltbewussten Gesellschaft sind innovative Lösungen gefragt.

Diskutiert wurden verschiedene Ansätze, wie das Fahrrad künftig in die Werkstatt gelangen könnte. Der Abholservice – sei es mit Pkw, Lkw oder gar dem Lastenrad – sowie die Idee von Abgabestellen in der Stadt, an denen Kunden ihre Räder abgeben können, wurden als vielversprechende Optionen hervorgehoben.

NEUE SERVICEPARTNERSCHAFTEN UND INNOVATIVE LÖSUNGEN

Weiterhin wurden neue Servicepartnerschaften vorgestellt, die das Netzwerk der VSF all-ride Werkstätten stärken werden. Inhalt waren die Kooperation mit Via **Cargobikes** und die Zusammenarbeit mit **Rose Bikes**, die einen größeren Umfang als die bisherigen Partnerschaften bietet, zeigt, wie wichtig starke Partnerschaften für die Zukunft des Werkstattbetriebs sind.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Kongresses Beschlüsse zu Weiterentwicklungen des all-ride Konzepts sowie Anpassungen der Werkstattaudits gefasst, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Diese Updates sollen sicherstellen, dass die Zertifizierung weiterhin ein verlässlicher Qualitätsstandard bleibt.

Eine Umfrage unter den Teilnehmern mit dem Titel „Was bringt dir all-ride?“ unterstrich den Mehrwert des Konzeptes für die Betriebe. Es stärkt die Position

der Werkstätten am Markt und bietet ein verlässliches Qualitätsnetzwerk, das für Kunden Vertrauen und für Werkstätten eine stabile Basis bedeutet. Das Ergebnis war eine Kollage wert.

FAZIT: GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER WERKSTATT GESTALTEN

Der VSF all-ride Werkstattkongress 2024 zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der Austausch innerhalb des Netzwerks ist, um den Werkstattbetrieb zukunftssicher aufzustellen. Die Teilnehmer verließen Marburg mit neuen Ideen, gestärkten Partnerschaften und einem klaren Blick auf die Herausforderungen, die vor ihnen liegen. Gemeinsam wird das all-ride Netzwerk auch weiterhin die Fahrradwerkstatt der Zukunft gestalten – kundenorientiert, nachhaltig und effizient.

Bei Fragen zur Werkstatteinrichtung, Grundlagenschulung, Einrichtungsberatung, Kooperationen und Werkstatt-Einkaufsvorteilen kannst du dich an Ingo Witte wenden. witte@vsf-mail.de



Ergebnis der Umfrage: Was bringt mir all-ride?



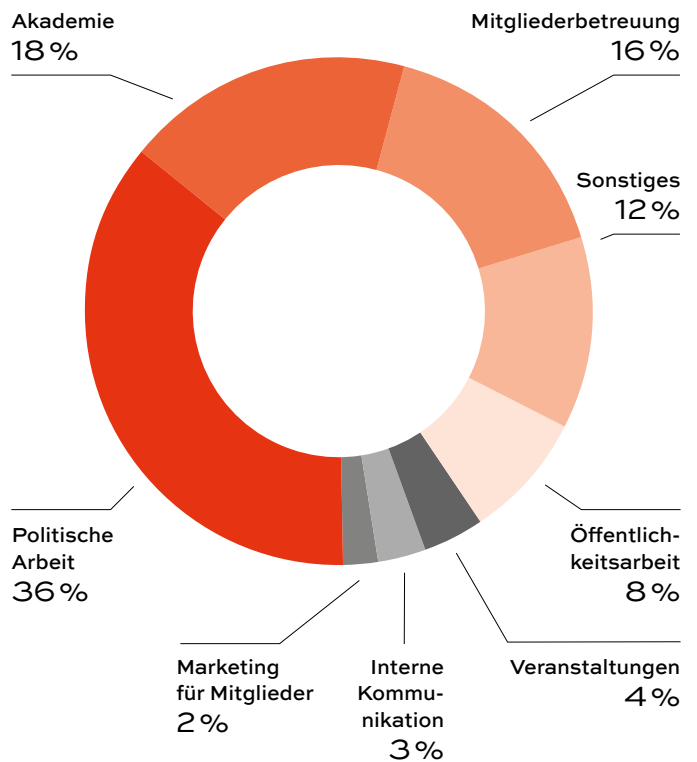


**Zahlen
Daten
Fakten**

Antrag Politik

„Ich beantrage, die Mitgliederversammlung möge beschließen, der VSF solle 2024 eine Evaluation der eingesetzten Mittel für den Bereich Politik vornehmen und Vorschläge für ein stärkeres Engagement im Bereich Politik erarbeiten. Die Vorschläge sollen den Mitgliedern auf der Mitgliederversammlung 2024 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden.“

Antrag MV 2023, Leipzig von Uli Schmack, Josef Bross, Oli Seitz und Axel Nordmann



36% der Mitgliedsbeiträge fließen in die **politische Arbeit** des VSF e. V. Diese beinhaltet die vivavelo, den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern und Ministerien, die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, die politische Kommunikation, den Deutschen Fahrradpreis, Nachhaltigkeit auf bundespolitischer Ebene sowie die Plattform www.fahrradwirtschaft.de

Die **Akademie** nimmt **18%** der Mitgliedsbeiträge in Anspruch. Hier werden Schulungen und Seminare organisiert und durchgeführt sowie die ERFA-Arbeit.

Die **Mitgliederbetreuung** umfasst **16%** Mitgliedsbeiträge. Hierzu zählt die Verwaltung der Mitglieder in der Datenbank Sewobe, die Betreuung, Beratung, das Durchführen und Auswerten der Händlerumfrage sowie Gremienarbeit.

12% der Mitgliedsbeiträge laufen in die **sonstigen Kosten**. Dies ist eine Zusammenfassung vieler kleinerer Punkte. Steuerbüro, Rechtsberatung, Reisekos-

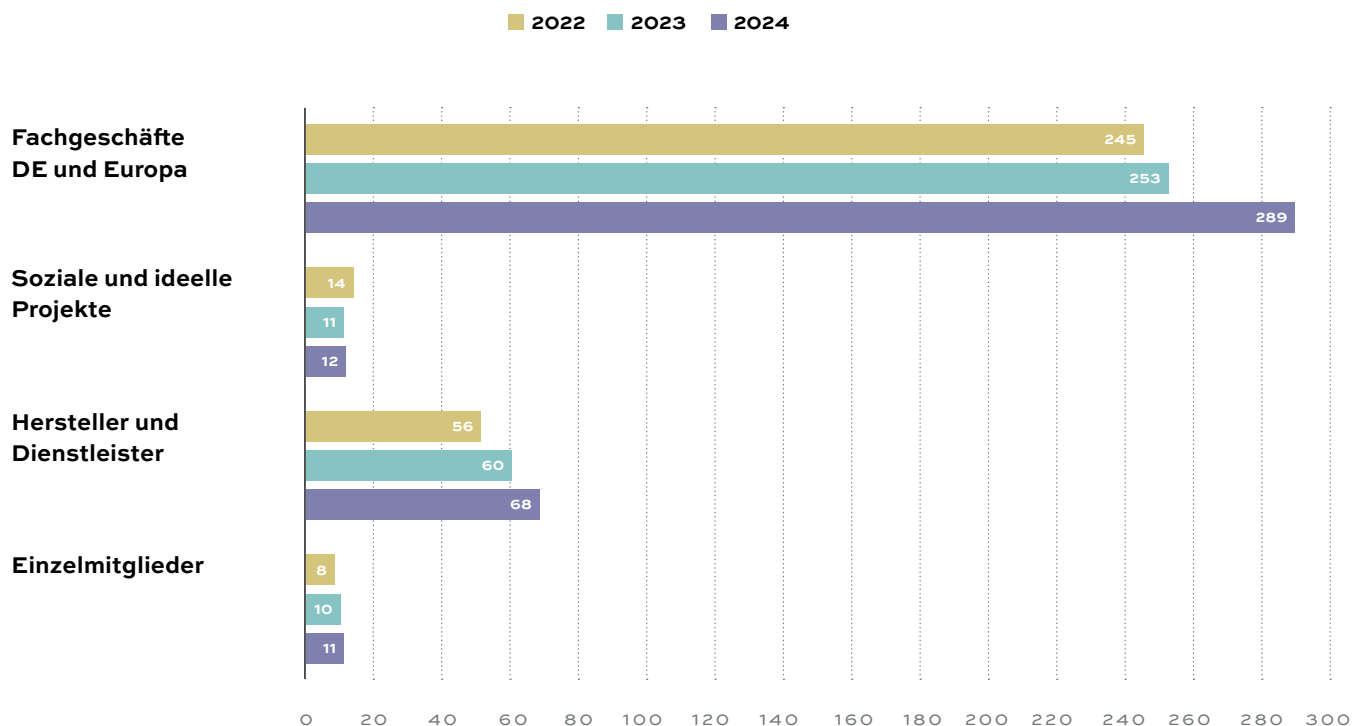
ten und Aufwandsentschädigung vom Vorstand. Die Kosten für diesen Jahresbericht laufen bspw. ebenfalls in die sonstigen Kosten.

8% der Mitgliedsbeiträge fließen über diesen Posten in die **Öffentlichkeitsarbeit**. Diese beinhaltet die Website, Werbung und Social-Media.

4% der Mitgliedsbeiträge wird für die Planung und Umsetzung von **Veranstaltungen** aufgewendet. Diese sind die Eurobike, VSF-Jahrestagung und der ERFA-Kongress.

3% der Mitgliedsbeiträge fließen in die **interne Kommunikation** sowie das **Marketing für Mitglieder**. Die interne Kommunikation umfasst die Betreuung des Mitgliederbereichs auf www.vsf.de sowie die Umsetzung der MegaPost. Marketing für Mitglieder bedeutet z.B. das all-ride-Konzept für die Werkstatt, Nachhaltigkeit und Produkte.

Mitgliederentwicklung



Förderer des Verbandes

ABUS
 ANTIDOT
 B.A.U.M
 BENGE
 BIKELEASING
 BY.SCHULZ
 HARTJE
 JOBRAD
 LITTLE JOHN BIKE
 PUKY
 SCHWALBE
 SKS GERMANY
 VELOPRO
 ZEDLER



antidot.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Förderern für die Unterstützung unserer Arbeit!

Eintritte / Austritte

Eintritte seit Dezember 2023

HERSTELLER+DIENSTLEISTER

Advanced Bikes GmbH, Offenbach
 Axregio3 GmbH, Reutlingen
 Benno Bikes Swiss GmbH, CH-Appenzell
 EWC-EasyWareComputer, Rentweinsdorf
 Fond of GmbH (Marke Affenzahn), Köln
 Huber KSS Service GmbH, A-Lambach
 Mobilemaster, Köln
 Moustache Bikes GmbH, Frankfurt
 Van Raam, NL-Varssveld
 Wertgarantie Bike GmbH, Hannover
 Yuba Bikes, F-Bluffy

NONPROFIT

Knorke Bike - Pfeiffersche Stiftung
 Magdeburg, Magdeburg

FACHGESCHÄFTE

2-WHEEL-GARAGE, Dortmund
 Alles-Rad, Stuttgart
 Autohaus Epple GmbH&Co. KG, Rutesheim
 Bike Doctor Freiburg, Freiburg
 City-Bike, Wiesbaden
 Der Fahrradladen Langenau, Langenau
 Fahrrad-Wrede, Münster
 FlottenFahrrad, Bad Urach
 KaDa Bike, Hof
 mycargobike köln GmbH, Köln
 Rad & Tat GmbH, Zwingenberg
 Radladen Jan-Michael Fischer, Hamburg
 Radrezept GmbH, Wangen
 Schließer-Bike, Schöningen
 Tippkötter GmbH, Emsdetten
 Zweiradhaus Petersen, Bremerhaven
 Zweiradshop Niederhofer, Babenhausen

FACHGESCHÄFTE EUROPA

Bikeyourplanet srl, Brüssel

EINZELMITGLIED

Martin Vetter, Villingen-Schwenningen

FÖRDERER

Bikeleasing
 Little John Bikes

Austritte seit Dezember 2023

HERSTELLER + DIENSTLEISTER

Antonia Berndt & Julia Meinert GbR, Bielefeld
 BICICLI Holding GmbH, Berlin
 KreativRad Manufaktur, Lüneburg
 my Boo GmbH, Kiel

FACHGESCHÄFTE

Bikeservice Nord, Hamburg
 DienstRad, Berlin
 Kfz-Weis Bikes GmbH & Co. KG, Wasserlosen
 Main Mobility GmbH (Bike Boutique), Frankfurt
 PhysioCycles GmbH & Co.KG, Baiersbronn
 Radsporthaus Lankes, Viersen
 Tour - Räder für's Leben GmbH, Villingen-
 Schwenningen
 Traumvelo Spezialräder, Ottenhofen

PERSONALWECHSEL 2024

Sabine Zickgraf hat den VSF zum Mai 2024 verlassen. Sie gehörte seit 2016 zum VSF, zuerst als Assistentin der Geschäftsführung und seit 2022 als Leiterin des Bereiches Nachhaltigkeit. Sabine entschied sich für eine bewusste berufliche Auszeit. Wir danken ihr für ihre Arbeit im VSF und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Uwe Stetzka beendete zum Februar 2024 seine Anstellung beim VSF, um sich wieder vermehrt seiner Selbständigkeit als Unternehmensberater zu widmen. Er unterstützte und entwickelte über drei Jahre die ERFA-Arbeit beim VSF und bleibt uns auch weiterhin als externer Mitarbeiter und ERFA-Gruppenleiter erhalten.

Zum 01.04. begrüßen wir David Lauzi in unserem Team, der uns als Projektleiter für den „Quereinsteigerkurs“ unterstützt. David war selbständiger VSF all-ride Fachhändler (Riesenrad Mainz) und zuletzt, Betriebsleiter Handwerk bei den Radebern in Mainz. Willkommen an Bord, David!

„Loisl“ Alois Matthias Beck unterstützt uns seit Mai als Aushilfe für handwerkliche Tätigkeiten.

Seit Oktober arbeitet Lena Marie Völker beim VSF als Werkstudentin im Bereich Marketing und Kommunikation. Lena studiert Sprache und Kommunikation und Medienwissenschaften an der Marburger Uni.

Finanzen des e.V.

Im dritten Jahr hintereinander wird der VSF in Summe (e.V. und GmbH) negative Zahlen schreiben. Das führt Vorstand und Geschäftsführung seit September in einen Krisenmodus, der uns zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Perspektive zwingt:

ERGEBNIS 2023

e.V.: Eine Nachberechnung des Dienstleistungsvertrages und höhere Personalkosten (Nachhaltigkeit) haben das Ergebnis des Vereins stark belastet. Ein negativer Saldo von ca. 38.000€ belegt nachträglich die mangelhafte Kapitalausstattung. Der Verlust der **GmbH** ist im Wesentlichen auf die Kosten der Förderanträge zurückzuführen (3 x 7.500€). Keiner der vielversprechenden Anträge wurde bewilligt – eine Enttäuschung auf ganzer Linie.

GRÜNDE FÜR DIE VERLUSTE 2022 – 2024

2022 e.V. = Investition in neue Website
 2022 GmbH = Personalkosten
 2023 e.V. = Stelle Nachhaltigkeit + DL-Vertrag
 2023 GmbH = Förderanträge
 2024 e.V. = OK
 2024 GmbH = vivavelo | Akademie | veloconnect | Werkbänke (siehe Berichte)

MITGLIEDSBEITRÄGE 2024

Der Umsatzrückgang in der gesamten Branche hatte Auswirkungen auf die Beiträge im Jahr 2024. Gleichzeitig gibt es einen Zuwachs bei den Mitgliedern, was dem e.V. wie bereits im letzten Jahr eine Beitragsentwicklung von ca. + 4,5% beschert.

FÖRDERER + SPENDEN 2024

Die Spenden unserer Förderer blieb auch 2024 wie im Vorjahr. Das ist als Erfolg zu bezeichnen, da einige Förderer in vivavelo-Jahren ihre Mittel dem Kongress widmen. Förderer unterstützen die satzungsgemäßen Ziele des e.V. (siehe Kasten) und begleiten uns i.d.R. seit vielen Jahren.

PERSONALKOSTEN 2024

Wir sind insgesamt ca. 15 Mitarbeitende im VSF, die auf Vollzeit gerechnet aber nur 8,9 Stellen besetzen. Das macht deutlich, dass wir gemessen an den Projekten und Aufgaben knapp besetzt sind. Die Stelle Nachhaltigkeit wurde aus Finanzmangel nicht neu besetzt – dafür begleitet uns seit Beginn 2024 eine Controllerin und wurden zwei Projekte befristet zusätzlich ausgestattet (siehe Quereinsteiger +

veloconnect). Insgesamt wird der VSF gegenüber 2023 ca. 5% mehr Personalkosten zu tragen haben.

AUSBLICK AUF FINANZERGEBNIS 2024

Dem Verein geht es in diesem Jahr wieder besser. Einsparungen beim Personal und die leicht positive Entwicklung bei den Mitgliedsbeiträgen könnten für ein positives Ergebnis sorgen. Leider reicht das nicht, um die Löcher der Vergangenheit und der GmbH zu stopfen. Die GmbH leidet in diesem Jahr unter Umsatzrückgang und „unbezahlter Arbeit“. Die Projekte Akademie mit der BICO, veloconnect und vivavelo fressen hunderte Stunden und brachten (bisher) wenig bis keinen Ertrag (siehe Berichte). Sie kumulierten in 2024 zu einer Belastung der Ressourcen, die in Summe weder absehbar noch planbar war. Am Ende dieses Jahres sollten die Projekte jedoch abgeschlossen sein!

AUSBLICK AUF 2025 UND FF.

Eine zukunftsorientierte Positionierung des VSF funktioniert nur mit einer Anpassung der Mitgliedsbeiträge – zu entscheiden auf der Mitgliederversammlung 11/2024 in Mannheim. Alle drei zur Wahl stehenden Modelle der Beitragsanpassung sichern die ausreichende Finanzierung von e.V. und GmbH. Für 2024 können wir valide Aussagen erst nach Beendigung der Projekte treffen - in der Tabelle ist eine Schätzung zum Mittelwert zu sehen.

TRANSPARENZ

WAS STEHT IN DER SATZUNG?

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke (...)

Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden (...)

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

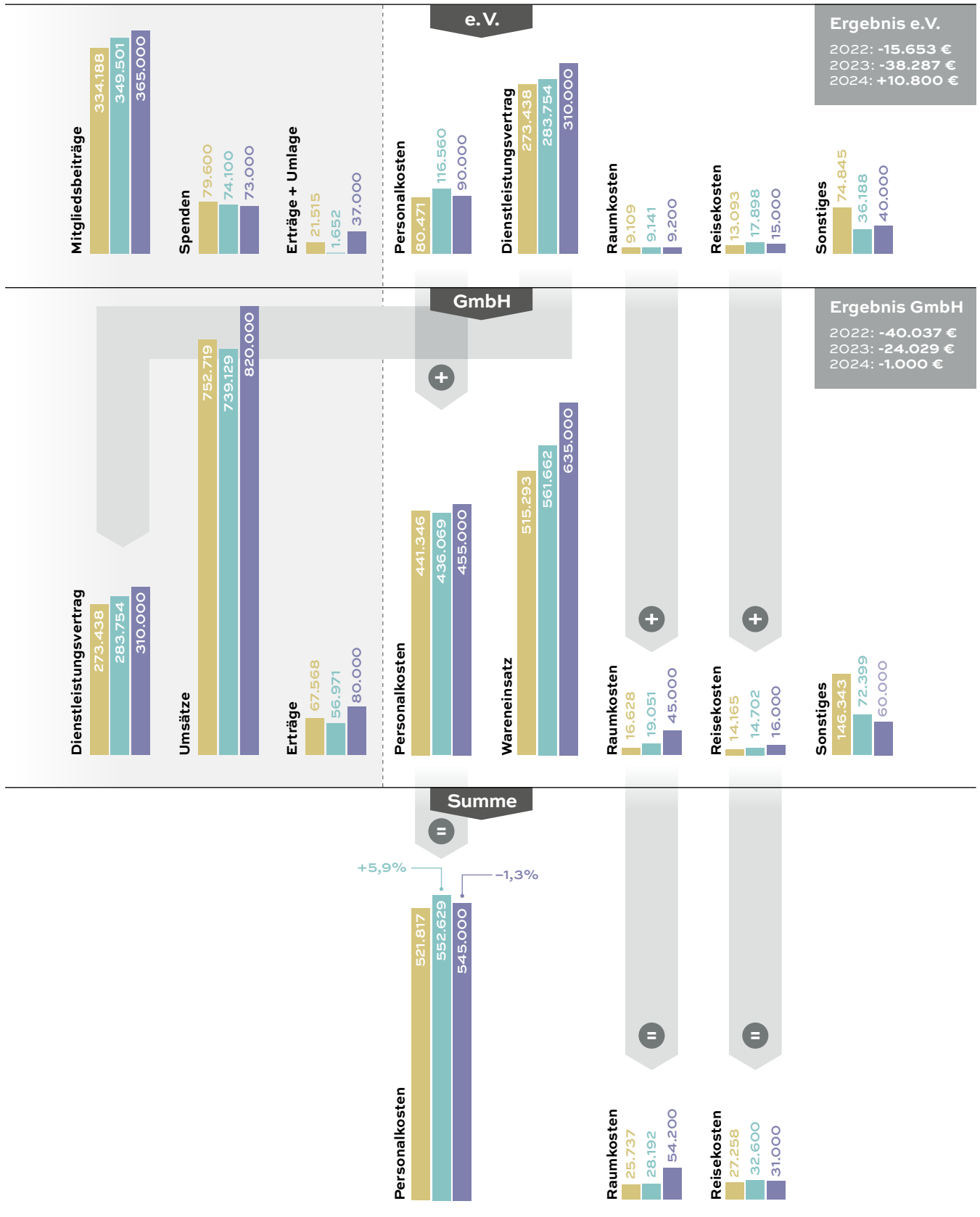
Damit du als Mitglied die Verwendung deines Mitgliedsbeitrags und unseren verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen des Vereins möglichst gut nachvollziehen kannst, versuchen wir über Erläuterungen, Diagramme und Tabellen Transparenz herzustellen. Seit 2022 veröffentlichen wir die Bilanz des Vereins auch über das Lobbyregister des deutschen Bundestages. Solltest du darüber hinaus Fragen haben:

Sandra Appel@vsf-mail.de (e.V.) und
 Uwe woell@vsf-mail.de (GmbH) stehen gerne Rede und Antwort!

■ 2022 ■ 2023 ■ 2024 (vorläufige Schätzung)

EINNAHMEN

AUSGABEN



Mitarbeitende



Uwe Wöll

Geschäftsführer VSF -
Verbund Service &
Fahrrad e.V
woell@vsf-mail.de
+49 6421 88 59 567



Stephan Fuchs

Leiter VSF-Akademie &
Geschäftsleitung
fuchs@vsf-mail.de
+49 6421 88 58 701



Viktoria Hepp

Assistenz Geschäfts-
leitung / Personal
hepp@vsf-mail.de
+49 6421 8858 740



Lena Rubner

Messe- & Veranstaltungs-
management
rubner@vsf-mail.de
+49 6421 8859 566



Ingo Witte

Leitung VSF all-ride
Werkstatt-Konzept
witte@vsf-mail.de
+49 5401 363763



Caroline Bonn

Leitung Rechnungswesen
und Controlling
bonn@vsf-mail.de
+49 6421 88 54 729



Jasper Berg

Leitung Hauptstadtbüro /
Public Affairs / Nachhal-
tigkeit
berg@vsf-mail.de
+49 30 60265 200



Melanie Harms-Ensink

Leitung Presse & externe
Kommunikation / Marketing
harms-ensink@vsf-mail.de
+49 6421 88 54 729



David Lauzi

Projektleitung 'Quer-
einstieg Werkstatt'
lauzi@vsf-mail.de
+49 151 68530202



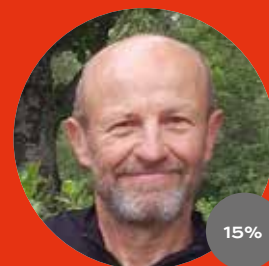
Katja Bodenbenner

Buchhaltung
bodenbenner@vsf-mail.de
+49 6421 88 56 742



Silvete Wissemann

Buchhaltung
wissemann@vsf-mail.de
+49 6421 88 56 742



Matthias Beck

Aushilfe für
handwerkliche Tätigkeiten

Vorstand



Sandra Appel
PEDALWERK
BAUNATAL
appel@vsf-mail.de

Sandra bereichert den VSF-Vorstand seit drei Jahren. Mit dem Pedalwerk in Baunatal ist sie seit 16 Jahren Mitglied im VSF und teilt besonders unsere Werte und Verbandsphilosophie. Entsprechend widmet sie sich in ihrer Vorstandstätigkeit gerne dem Thema Nachhaltigkeit. Das Thema Finanzen ist neu hinzugekommen.

Iven bringt maximale Werkstattkompetenz mit. Als Werkstattleiter beim BIKE MARKET ist er für 6 Werkstätten zuständig. Im engen Austausch mit Ingo bringt er die all-ride Werkstatt nach vorne und hilft dem ganzen Verband mit seiner positiven Energie und Begeisterung.

Iven Brosch
BIKE MARKET GMBH
brosch@vsf-mail.de



Torsten Hieke
RADHAUS BÜREN
hieke@vsf-mail.de

Torsten Hieke ist seit drei Jahren im VSF-Vorstand und seit 1997 VSF Mitglied. Sein Tätigkeitsschwerpunkt als VSF-Vorstand ist die Entwicklung der ERFA Arbeit. Er bringt jahrelange und vielseitige eigene ERFA-Erfahrung mit.

Thorsten Larschow ist seit neun Jahren im Vorstand des VSF. Durch seinen großen Einsatz für die VSF all-ride Werkstatt ist Thorsten sehr gut in der gesamten Branche vernetzt. Thorsten wirbt unermüdlich für den VSF als Gemeinschaft und setzt sich auf kreispolitischer Ebene für eine Verkehrswende 'pro Fahrrad' ein. Seine Erfahrungen als Stadtrat helfen uns bei der politischen Arbeit.

Thorsten Larschow
RAD & TOUR
CUXHAVEN
larschow@vsf-mail.de



Hans Günter Neise
FRANKFURTER VEREIN E.V.
FAHRRADWERKSTATT
ESCHENHEIMER TOR
neise@vsf-mail.de

HaGü wurde 2023 in den VSF-Vorstand gewählt. In seiner Tätigkeit beim Frankfurter Verein konnte er die Vorzüge von standardisierten Prozessen in der Werkstatt durch die all-ride Zertifizierung kennenlernen. Diese Erfahrung möchte er gerne an andere NON-Profit Mitglieder im Verband weitergeben.

Werkstudent:innen



37,5%

Julia Christina Kempen
Werkstudentin
Marketing
Kempen@vsf-mail.de



23,7%

Philipp Kühlthau
Studentische
Bürohilfe
kuehlthau@vsf-mail.de



30%

**Matheus Benicio
de Luna**
Studentische Aushilfe
im Bereich Marketing
luna@vsf-mail.de



37,5%

Lena Marie Völker
Werkstudentin Marketing
und Kommunikation
voelker@vsf-mail.de

COMING NEXT – TERMINE 2024-2025

- Zukunftswerkstatt | 04-05. Dezember 2024 | Waltrop
- Sachverständigenschulung Advanced Zedler | 10.-11. Dezember 2024 | Ludwigsburg
- Quereinsteigerkurs Modul 1 | Januar 25 | Marburg
- VSF all-ride Werkstattschulung | 21.-23.01.25 | Marburg
- AZUBI-Kurs Modul 1 | 28. – 29. Januar 25 | Marburg
- all-ride Werkstatt Mitarbeiterschulung | 03.02.25 | Stuttgart
- Quereinsteigerkurs Modul 1 /Part 2 | Februar 25 | Marburg
- Akademie – Techniks Schulung | 18.02-21.02.25 | Marburg
- (all-ride Werkstattschulung | 25.02-26.02.25 | digital?)
- Cyclingworld Düsseldorf | 28.03-30.03.25 | Düsseldorf
- AZUBI-Kurs Modul 2 | 1.-2. April 25 | Marburg
- AZUBI-Kurs Modul 3 | 10.-11. Juni 25 | Marburg
- Eurobike | 25.06-29.06.25 | Frankfurt
- VSF all-ride Werkstattschulung | 23.09-25.09.25 | Marburg
- Jahrestagung Leipzig | 21.11-23.11.25 | Leipzig



20
24

Herausgeber:

Verbund Service und Fahrrad e.V.

Geschäftsstelle:

Biegenstraße 43

35037 Marburg

+49 6421 88 58 740

info@vsf-mail.de

www.vsf.de

www.fahrrad-qualitaetssiegel.de

www.fahrrad-berufe.de

www.fahrradwirtschaft.de

www.veloconnect.de

www.vivavelo.org

